

2 | 26

März | April

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Mit dem Frühjahr beginnt auch die Tourismussaison in Kitzingen. Christina Richard und ihr Team von der Touristinformation (TI) haben jede Menge neuer Ideen – und halten gleichzeitig an bewährten Angeboten und Veranstaltungen fest. Seiten 4/5

Im Haus für Jugend und Familie bietet die AGS viele unterschiedliche Angebote an – und die werden bereits intensiv genutzt. Seiten 6/7

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Schon nach zwei Jahren hat sich die „Stiftung unser Kitzingen“ zu einem wichtigen sozialen Motor entwickelt. Etwa 30 ganz unterschiedliche Projekte wurden gefordert. Seite 8

Tourismus 2026:
Auf geht's.

Foto: Holger Leue



Kitzingen
am Main



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die World-Press-Photo-Ausstellung bereits seit zwei Wochen im Gange. Ich hoffe, Sie haben schon die Zeit für einen Rundgang durch die Rathaushalle gefunden. Ansonsten kann ich Ihnen einen Besuch nur ausdrücklich ans Herz legen. Die Bilder erschüttern, bewegen und weiten gleichzeitig den eigenen Blick und Horizont. Wir sind dankbar und froh, dass der Vertrag mit der World-Press-Foundation um weitere drei Jahre verlängert werden konnte. Das alljährliche Highlight im Frühjahr wird uns und die vielen auswärtigen Gäste erfreulicherweise auch in den kommenden Jahren bereichern und beglücken.

Mit den steigenden Temperaturen und sonnigeren Tagen kommen die Touristen wieder in großer Zahl in unsere schöne Stadt. Ob per Rad, mit dem Auto, dem Zug oder dem Schiff: Wir freuen uns auf jeden neugierigen Menschen, der unsere Schönheiten und Attraktionen kennenlernen will. Die Mitarbeiter der Touristinformation haben eine liebgelebte Tradition wiederaufleben lassen: Am 4. April wird die Tourismussaison offiziell mit Musik und Weinen der örtlichen Winzer am Marktplatz eröffnet. Mit dabei sind der Hofstaat und die Fränkische Weinkönigin. Welche Neuigkeiten sich TI-Leiterin Christina Richard und ihre Kolleginnen und Kollegen sonst noch für das Tourismusjahr 2026 ausgedacht haben, lesen Sie auf Seite 4.

Kitzingen ist kulturell und sportlich breit aufgestellt: Den Beweis für diese Aussage finden Sie in diesem Magazin: Konzertankündigungen der Musikschule, der vhs und vom Kulturhaus Alte Synagoge sowie Berichte über die Sportlerehrung und Sportabzeichen-Ehrung. Die fünf Fragen (Seite 30) gehen diesmal an Oliver Drews, Taekwondo-Trainer beim KSC Mustang e.V. Sein Verein hat – genau wie viele andere Vereine, Organisationen und Gruppierungen auch – von den Zuwendungen der „Stiftung unser Kitzingen“ im abgelaufenen Jahr profitiert (Seite 8). Angesichts der vielen Nachrichten in dieser Ausgabe über soziale Einrichtungen und ihre Aktionen und Veranstaltungen in unserer Stadt bleibt mir nur die erfreuliche Erkenntnis, dass Kitzingen nicht nur sportlich und kulturell, sondern auch in Bezug auf seine sozialen Kompetenzen breit aufgestellt ist.

Ein sonniges Frühjahr wünscht Ihnen

Ihr Oberbürgermeister
Stefan Güntner



Kitzingen
am Main

Inhalt

13 Besondere Schulstunde

14 Sportlerehrung

22 Veranstaltungskalender

28 Gestaltungssatzung für Innenstadt

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner. Wer sich einen Geburtstagsbesuch wünscht, kann sich gerne unter Tel. 20-1002 melden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner. Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion:

Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung:

Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise:

monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck:

Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung:

Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte April

Die nächsten Erscheinungstermine

| Ausgabe | Redaktionsschluss | Erscheinungstag |
|---------|-------------------|-----------------|
| 3/26 | 02. April | 18. April |
| 4/26 | 07. Mai | 23. Mai |
| 5/26 | 04. Juni | 20. Juni |
| 6/26 | 16. Juli | 01. August |
| 7/26 | 17. September | 03. Oktober |
| 8/26 | 22. Oktober | 17. November |
| 9/26 | 19. November | 05. Dezember |

Jahresablesung

Jetzt noch schnell alle Zählerstände melden – vielen Dank!

Alle Zählerstände gemeldet?



QR-Code scannen
und Zählerstand
online abgeben!

lkw-kitzingen.de/zaehlerstand

LKW
Kitzingen

Kitzingen

In den Startlöchern

Die Tourismussaison wird heuer wieder offiziell eröffnet – Christina Richard und ihr Team haben 2026 wieder einiges vor

Mit dem Frühjahr beginnt auch die Tourismussaison in Kitzingen. Christina Richard und ihr Team von der Touristinformation (TI) haben jede Menge neuer Ideen – und halten an bewährten Angeboten und Veranstaltungen fest.



Foto: Touristinfo

Das Team der Touristinfo Kitzingen freut sich auf die Saison 2026 – und viele neugierige Besucher.

Am Samstag, 4. April, wird die Tourismussaison offiziell eröffnet. Nach drei Jahren Pause soll der Start wieder groß gefeiert werden. Am Karsamstag haben sich bereits die Fränkische Weinkönigin, der Hofstaat, das Kolping-Musik-Corps und die Fränkische Volkstanzgruppe angesagt. Die Kitzinger Winzer sind für die Versorgung der Besucher aus Nah und Fern verantwortlich. Start ist um 10.30 Uhr.

Neu im Programm ist auch eine „light-Version“ der Kostprobenführung, die eine kurze Stadtführung, eine Führung durch den Deusterkeller und eine dortige Verkostung mit Bier und Hääpchen vorsieht. Generell ist die Nachfrage nach Führungen konstant gut, wie Richard berichtet. Der Renner im letzten Jahr waren die Kostprobenführungen, die Stadtführungen mit Weinverkostung und der Hofratsempfang. „An diesen Dauerbrennern wollen wir natürlich festhalten.“ Die Premiere einer Valentinsführung war am 14. Februar 2026 schon weit im Voraus ausgebucht. „Das werden

Daten und Fakten:

Mitarbeiter in der TI:

Sechs plus drei Kontrolleure am Wohnmobilstellplatz

Touristische Anfragen (E-Mail, Telefon, Infopost): circa **5.200**

Öffnungszeiten in 2025: **332** Tage

Beratungen in der TI: circa **20 000**

Gästeführungen: **168** mit **2363** Teilnehmern

Verkaufte Souvenirs: **3.277** Gewinn: circa **10.000** Euro

WOMO-Stellplatz: **9.205** Fahrzeuge mit circa **18.400** Personen.

Umsatz: circa **100.000** Euro.

Übernachtungen in Kitzinger Betrieben ab zehn Betten: **75.979**
(im Jahr 2024)

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: **2,2** Tage.

(Die Zahlen stammen aus dem Jahr 2025)



Foto: Holger Leue



Foto: Holger Leue

wir in den kommenden Jahren auf jeden Fall wiederholen“, kündigt Richard an. Auch die steigende Nachfrage nach Gruppenführungen durch die Stadt ohne Weinverkostung will sie befriedigen. Insgesamt 2363 Menschen hatten die unterschiedlichen Führungen im vergangenen Jahr genutzt. Zum Beginn der Wild-Times Ausstellung und dem Stadtfest ist eine darauf abgestimmte Tour durch Kitzingen in Planung. Wird sie gut angenommen, kann sich Richard auch ein dauerhaftes Angebot zu diesem für Kitzingen so spannenden Themenkomplex vorstellen.

Der Wohnmobilstellplatz erweist sich seit vielen Jahren als Anziehungspunkt für Touristen aus ganz Deutschland. Die sind vor allem an der Geschichte der Stadt, am fränkischen Wein und am Deutschen Fastnachtmuseum interessiert. Nach und nach möchte Richard den WOMO verbessern, die Parzellen verschönern und die Toilettenanlage renovieren lassen. „Die Wohnmobilsten sind wichtige und zahlungskräftige Kunden für die Stadt“, erklärt sie. Im Schnitt lässt ein solcher Gast rund 50 Euro in der Stadt. Die Verweildauer der Gäste liegt insgesamt übrigens unverändert bei 2,2 Tagen. Das würde Richard gerne verändern und die Touristen ein bisschen länger in der Stadt oder der Region halten. Die Zusammenarbeit mit den „Gastlichen 5“ (Iphofen, Dettelbach, Gerolzhofen, Volkach und Kitzingen) will sie deshalb intensivieren. „Damit wir die gesamte Region besser promoten können.“

Einen noch intensiveren Austausch strebt sie auch mit den Gastronomen und Hoteliers in Kitzingen an. Die Betreiber möchte sie zeitnah zu einem Treffen einladen, um gemeinsam zu besprechen, welche Weichenstellungen für Kitzingen positiv wirken könnten. Von den Touristen erhält sie immer wieder die gleichen Rückmeldungen: Eine Vinothek oder Heckenwirtschaft wäre schön, mitunter fehlt es auch an den Bettenkapazitäten.

Bis zum 31. Oktober geht die offizielle Saison 2026, dann wird auch deren Ende mit einer öffentlichen Veranstaltung zelebriert. Bis dahin möchte Richard mit ihrem sechsköpfigen Team auch an vermeintlich kleinen Dingen feilen. Ein neues Kinderquiz, ein neues Gästemagazin, eine kleine Flagge am Revers der Kollegen, die

auf die jeweiligen sprachlichen Kompetenzen verweist, Ausdrücke nur noch auf umweltfreundlichem Papier. „Langweilig wird uns sicher nicht“, sagt die TI-Leiterin und lacht. Wegen ihr kann die Tourismussaison 2026 ruhig starten. ■

12 Eigentumswohnungen

WENN WOHNEN ZUM LEBENSGENUSS WIRD

vinea¹²
WOHNEN AM WEINKRUG



in Dettelbach / Neuses am Berg

AB
279.000 €

Charmant und menschennah

- ✓ 2 bis 3 Zimmer bei ca. 59 bis 91 m²
- ✓ Direkt am Weinberg, mit herrlichem Fernblick
- ✓ Attraktive Terrassen und Balkone in Südausrichtung
- ✓ Bodentiefe Fenster und Raumhöhen bis zu 2,60 m
- ✓ Zinsvergünstigter KfW-Kredit von bis zu € 100.000,-

Tel: 0931 304998888

www.vr-ism.de/vinea12



VR Immo-Service
MAINFRANKEN

Ein Ort der Begegnung und des sozialen Lernens

Im Haus für Jugend und Familie bietet die AGS viele unterschiedliche Angebote an – und die werden bereits intensiv genutzt

Es ist ein Ort der Freiheit und ein geschützter Raum. Ein Ort zum ausgelassenen Feiern, der gleichzeitig die Möglichkeit für einen zurückgezogenen Austausch bietet. Zwischen 50 und 100 Menschen kommen pro Woche in die Räume der AGS im neu gebauten Haus für Jugend und Familie. „Dieser Ort ist sehr wertvoll“, sagt Sonja Huber. „Sein Bau war überfällig.“



Foto: Ralf Dieter

So macht die Arbeit Spaß: Sonja Huber und Eva-Maria Jordan pflegen ein gutes Miteinander in den neuen Räumlichkeiten der AGS.

Gefahr laufen, auf Abwege zu geraten. Die Themen, die bearbeitet werden, sind breit gefächert: Von der Schule über die Familie bis hin zu Beziehungen mit Gleichaltrigen. „Letztendlich geht es um alles, was mit dem Bindungsverhalten zusammenhängt“, erklärt Huber. Oft erhalten die Betroffenen negative Rückmeldungen aus ihrem Umfeld, mitunter geht es auch um die Arbeit mit psychischen Beeinträchtigungen. Die Beratungsangebote der Pädagogen und Pädagoginnen reichen von Gesprächen bis hin zu Anti-Gewalt-Training. „Ein neutraler erwachsener Ansprechpartner tut diesen Jugendlichen und ihren Familien gut“, weiß Huber.

Ein weiteres Hilfsangebot, welches in den neuen Räumlichkeiten stattfindet, ist der „Begleitete Umgang“. Hierbei muss der Umgang von Eltern(teilen) mit ihren Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihnen leben, begleitet werden.

Mit dem Familienstützpunkt komplettiert ein offenes Angebot das Portfolio der Einrichtung. Der offene Elterntreff „Café, Kind und Kegel“ findet Donnerstagsvormittags, von 9.30 bis 11 Uhr statt, jeden zweiten Mittwochnachmittag lädt Sonja Huber zusätzlich zum offenen Begegnungstreff ein. „Die Menschen rennen uns die Türen ein“, freut sich Huber. 30 bis 40 Familien sind an den Nachmittagen regelmäßig da, einmal waren es sogar annähernd 90 Eltern und Kinder. Das Angebot ist für junge Eltern und deren Angehörige gedacht. Die Lust auf einen Austausch, das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Anerkennung sind offensichtlich groß. Für Sonja Huber kein Wunder. Vielen Familien fehlen im Alltag die Möglichkeit und die Zeit für einen Austausch von Mensch zu Mensch. „Dieses Angebot ist deshalb auch ganz bewusst niederschwellig gehalten“, sagt sie. „Wer vorbeikommen mag, ist herzlich willkommen.“

Letzteres gilt auch für die Angebote von Jungstil, der Jugendpflege der Stadt Kitzingen, die ebenfalls im Haus für Jugend und Familie untergebracht ist. Dort findet hauptsächlich Jugendarbeit statt. Von durchschnittlich 30 bis 40 Jugendlichen, die pro Tag die Einrichtung besuchen, berichtet die Verantwortliche für das Jugendhaus, Eva-Maria Jordan. Außerdem von einem guten Umgang aller Mitarbeiter in beiden Einrichtungen und einer engen Zusammenarbeit. „Hier ist eine Art Marktplatz für Kinder, Jugendliche und Familien entstanden“, sagt sie. Ein Ort der Begegnung,

Vier Einrichtungen sind im hinteren Bereich des lang gezogenen Hauses an der Jahnstraße untergebracht. Sie könnten kaum unterschiedlicher sein: Die „Rappelkiste“ bietet ein Betreuungsangebot für Kinder von der ersten bis zur siebten Klasse. An zwei Tagen in der Woche können sich die Kinder nach der Schule in einem vertrauten Umfeld ausprobieren, ihre sozialen Kompetenzen stärken. Die Sozialpädagogin spricht von einem Herzensprojekt. „Wegen den Kindern, die kommen. Wir bieten hier einen Ort der Begegnung für Familien, die sonst nicht immer mitten in der Gesellschaft stehen.“

17 Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten für die AGS im Großraum Würzburg, Kitzingen und Schweinfurt. In den rund 180 Quadratmeter großen Räumen in Kitzingen sind es schwerpunktmäßig acht. Viele in Teilzeit, viele sind nur an wenigen Tagen in Kitzingen. Bei der klassischen Jugendhilfe unterstützen sie Familien darin, ihren (Erziehungs)Alltag zu meistern. Das Jugendamt oder das Gericht vermittelt zumeist Jugendliche in der Pubertät. Junge Menschen, die ihren Platz in der Gesellschaft suchen und

Ein buntes Miteinander: In den Räumen der AGS kommen Familien und Kinder bei ganz unterschiedlichen Aktivitäten zusammen.

Foto: Sonja Huber

Die AGS

Die AGS ist ein gemeinnütziger Verein, der 1969 gegründet worden ist. Sein Ziel damals und heute: Die Förderung der Erziehung und Resozialisierung junger Menschen.

Der Familienstützpunkt

Hier finden Familien einen Ort der Begegnung, Informationen über Angebote für Familien und Unterstützung durch eine pädagogische Fachkraft. Es gibt offene Eltern-Kind-Treffs, Elternkurs, Vorträge zu Erziehungsthemen, spezielle Eltern-Kind-Angebote und vieles mehr.

Alle Angebote sind auch unter www.familienwegweiser.kitzingen.de zu finden.

Kontakt: Telefon: 0931/56224, E-Mail: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de; www.fsp.ags-jugendhilfe.de

an dem ein friedliches Miteinander die Basis und das Ziel aller Bemühungen ist und ständig einstudiert wird. „Insofern leisten wir alle hier Präventionsarbeit“, sagt Sonja Huber. Will heißen: Eine Arbeit, die für die Zukunft der Stadt Kitzingen Früchte tragen wird. ■



Sichern Sie sich jetzt
GLASFASER
in Kitzingen



Weitere Informationen zum Ausbau in Ihrem Telekom Shop / Partner:

Telekom Shop Kitzingen
Innere Sulzfelder Str. 23
97318 Kitzingen

Telekom Partner Beck GmbH & Co. KG
Tückelhäuser Str. 10
97199 Ochsenfurt

Telekom Partner Beck GmbH & Co. KG
Nürnberger Str. 10
97076 Würzburg



oder unter:
www.telekom.de/glasfaser
0800 22 66100

Die bunte Welt der Stiftungszwecke

Schon nach zwei Jahren hat sich die „Stiftung unser Kitzingen“ zu einem wichtigen sozialen Motor entwickelt

Im März 2024 hat der Stiftungsrat seine Arbeit aufgenommen. Jetzt, fast zwei Jahre später, kann dessen Vorsitzender Ralph Hartner konstatieren: „Vieles ist gelungen, viele Menschen und Einrichtungen konnten von unserer Arbeit profitieren.“ Und natürlich soll die Arbeit fortgesetzt werden.

Die „Stiftung unser Kitzingen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinnützige und mildtätige Zwecke aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, öffentliches Gesundheitswesen, Bildung, Ausbildung und Erziehung, Naturschutz, Wohlfahrt, Heimatpflege und Ortsverschönerung zu unterstützen. Die Stadt Kitzingen unterstützt die Idee nicht nur ideell, sondern lieferte mit 25000 Euro den finanziellen Stiftungsrat. Der hat sich innerhalb der letzten zwei Jahre auf rund 55 000 Euro erhöht. Gleichzeitig wurden in dem Zeitraum etwa 30 Projekte gefördert - von der Mittagsbetreuung über Sportangebote bis zum Gedenkkonzert (siehe Liste). Besonders erfreut zeigt sich Hartner von der wachsenden Spendenbereitschaft in der Bevölkerung. Schüler des AKG sammelten im Rahmen eines P-Seminars 600 Euro, Institutionen und Firmen steuern zum Teil sehr große Beträge bei und bei runden Geburtstagen geht der Hut immer häufiger rum für die Stiftung und ihre vielfältigen Förderungen. 21500 Euro konnten so alleine im letzten Jahr ausgereicht werden – 15.150 Euro für 17 verschiedene Projekte und 6350 Euro an Weihnachten für bedürftige Mitmenschen. Um eine zielgerechte Unterstützung von Bedürftigen zu ermöglichen, setzt die Stiftung auf Kooperationen, unter anderem mit dem Caritasverband, der Sozialarbeit im Wohngebiet oder KASA.

Am 30. April dieses Jahres endet die „Amtszeit“ des Stiftungsrates und seiner Mitglieder. Kerstin Baderschneider, Sümeyra Özkan, Kurt Semmler und Ralph Hartner haben bereits ihre Bereitschaft erklärt, auch weiterhin zur Verfügung zu stehen. Für Dr. Georg Feser und Hermann Reifenscheid gibt es bereits zwei potenzielle Nachfolger. „Die werden wir dem neu gewählten Stadtrat in seiner konstituierenden Sitzung vorschlagen“, kündigt Hartner an. Der Oberbürgermeister der Stadt ist qua Amt Mitglied im Stiftungsrat. An Zielen und Plänen für die Zukunft mangelt

Info

Spenden sind in jeder Höhe möglich, die Zuwendung kann steuerlich geltend gemacht werden. Die Bürger können anonym oder öffentlich stiften. Über die jährliche Verwendung der Stiftungserlöse entscheidet der Stiftungsrat, deren Mitglieder sich verpflichtet haben, unabhängig und überparteilich zu handeln.

Kontakt: Vorsitzender Stiftungsrat Ralph Hartner,
E-Mail: ralph.hartner@buergerstiftung-kitzingen.de

es dem Stiftungsratsvorsitzenden nicht. Hartner möchte den finanziellen Grundstock weiterhin ausbauen, um irgendwann mal unabhängig von Spenden zu sein. Gleichzeitig möchte er die Öffentlichkeitsarbeit fortsetzen und intensivieren, um weitere Spendengelder zu akquirieren. „Und zuvorderst wollen wir natürlich den Menschen und Vereinigungen in Kitzingen helfen, wenn Not am Mann ist.“ Denn eines ist Ralph Hartner klar: Die Bedarfe in der Gesellschaft werden eher steigen – und das bei vermutlich sinkender Finanzkraft.

Geförderte Projekte in 2025: Große Vielfalt an Hilfestellungen

| | |
|--------------------|--|
| DPE-Mittelschule: | Leseprojekt |
| Kita Repperndorf: | Initiative „Kinder resilient für den Schulstart machen“ |
| SSV Kitzingen: | Ausstattung für Kinderturnen und Jugendmannschaften |
| FVGG Bayern KT: | Zuschuss zur Beschaffung eines Mähroboters |
| St. Hedwig-Schule: | Ausstattung eines Ruheraums für die Kinder |
| jungStil: | Zuschuss für einen „Kinderrechte-Pfad“ |
| Montessori-Kita: | Zuschuss für die Ausstattung der neuen Mittagsbetreuung |
| FöVe Kirchenmusik | |
| St. Johannes: | Zuschuss für „Gedenkkonzert 23. Februar 1945“ |
| GS Siedlung: | Zuschuss zur Beschaffung von 3 Fahrrädern (Fahrtraining) |
| KRV Kitzingen: | Zuschuss für ein neues Boot für die Jugendarbeit |
| Theater-AG GSS: | Zuschuss für Ausstattung & Kostüme für Theateraufführungen |
| Kigo-Team evang. | |
| Stadtkirche: | Zuschuss für die Beschaffung von Shirts/Hoodies für das Team |
| DFM: | Zuschuss für IT-Ausstattung |
| BigKitzBand: | Zuschuss für Bekleidung der Band-Mitglieder |
| Asylbewerber: | Helme für Radler |
| Stadt KT: | Zuschuss für Defibrillator im öffentlichen Raum |
| FAF Kids: | Zuschuss für Teilnahme am Basketball-Camp im Innopark |



Foto: Ralf Dieter

Eine von vielen Vereinen und Gruppierungen, die von der „Stiftung unser Kitzingen“ im Jahr 2025 profitiert haben: Die Kinder und Jugendlichen des KSC Mustang Taekwondo e.V. mit ihren Trainern. Die Spende wird für die Anschaffung einer Trainings-Kampfpuppe und für neue Schlagpolster verwendet.



JETZT
BEWERBEN UND
»HELD DER
BAUSTELLE«
WERDEN!

Team ROSENTRITT

Gemeinsam schaffen wir Bleibendes

Als etabliertes Familienunternehmen aus Würzburg stehen wir für Kontinuität und Vertrauen. Über Generationen haben wir uns als zuverlässiger Partner für hochwertige Wohn- und Gewerbeimmobilien bewährt. Tradition und Innovation gehen bei uns Hand in Hand und wir sorgen gemeinsam dafür, dass von der Planung bis zur Übergabe alles stimmt.

Wir bauen nicht nur Gebäude – wir schaffen dauerhafte Werte für unsere Region. Ein sicherer Arbeitsplatz, faire Bedingungen und die Wertschätzung deiner Erfahrung sind bei uns selbstverständlich.

Wenn wir auf unsere Projekte blicken, dann ist das mehr als Stolz auf getane Arbeit. Das ist das Gefühl, gemeinsam etwas Bedeutendes geschaffen zu haben. Jeder Handgriff, jede Entscheidung trägt zum großen Ganzen bei. Das macht unser Team ROSENTRITT aus.

Werde Teil davon:

Als Allrounder sorgst du für den reibungslosen Ablauf unserer Projekte. Material, Wartung, kleinere Reparaturen – du bist der zuverlässige Partner, auf den sich alle verlassen können.

Wir suchen Verstärkung für unsere »Helden der Baustelle« als

ALLROUNDER / SPRINGER (m/w/d)

Minijob, Midijob oder Teilzeit – du entscheidest!

Was dich erwartet:

- ✓ Zuverlässige Unterstützung unserer Baustellen
- ✓ Materialbesorgungen und kleinere Transporte
- ✓ Wartung und Kontrolle unserer Bestandsobjekte
- ✓ Kleinreparaturen

Das wünschen wir uns:

- ✓ Handwerkliche Erfahrung und praktisches Geschick
- ✓ Führerschein Klasse B (erweiterte Klassen von Vorteil)
- ✓ Gewissenhafte und selbstständige Arbeitsweise
- ✓ Freude an abwechslungsreichen Tätigkeiten



Interesse? Wir freuen uns auf deine Bewerbung – gerne per E-Mail an: bewerbung@team-rosentritt.de

Weitere Karrierechancen: Handwerker, Bauleiter oder Kfm. Mitarbeiter (m/w/d). Jetzt bewerben: www.team-rosentritt.de/karriere

ROSENTRITT
Sanderstraße 35 · 97070 Würzburg
Tel. 0931 4658535-0



Kitzingen

Kitzingen ist sportlich

125 Menschen haben im letzten Jahr das Deutsche Sportabzeichen abgelegt



Foto: Mareike Kesselring

Die erfolgreichen Teilnehmer an den Prüfungen zum Sportabzeichen wurden am 9. Februar in der Kitzyger Rathaushalle geehrt.

Peter Neuweg war zurecht stolz. „Die Bilanz des letzten Jahres kann sich sehen lassen“, meinte der Sprecher der Abnehmer für das Sportabzeichen der Stadt Kitzingen bei der diesjährigen Verleihung im Rathauskeller. Insgesamt 125 Deutsche und zehn österreichische Sportabzeichen konnte er am 9. Februar verleihen. Die Altersspanne der erfolgreichen Sportler ist beeindruckend: Vom sechsjährigen Hannes Müller bis zum 92-jährigen Günther Körber war jede Altersgruppe vertreten. Die Absolventen zeigten ihr Können an elf Leichtathletik-Terminen, vier Radfahr- und vier Schwimmterminen. Dank Barbara Kolb besteht seit ein paar Jahren eine Kooperation mit der Friedrich-Bernbeck-Schule. Etliche Schüler konnte Peter Neuweg begrüßen und auszeichnen. Besonderen Applaus gab es für Manfred Hofmann, der bereits zum 50. Mal an den Prüfungen zum Sportabzeichen teilnahm. Mit Dieter Rasp wurde ein langjähriges und verdientes Mitglied aus dem Prüferenteam verabschiedet. „Zum Glück konnten wir mit Andrea Haase und Alexandra Podschun neue Prüferinnen gewinnen“, freute sich Neuweg.

Die Termine für 2026 sind bereits in Planung und können über die Bewegungslandkarte des DOSB (<https://bewegungslandkarte.de>) sowie auf der Webseite der Stadt Kitzingen www.stadt-kitzingen.de eingesehen werden. Oberbürgermeister Stefan Güntner verkündete einen ganz besonderen Termin für die Kitzyger Sportgemeinschaft: Am 27. und 28. Juni finden die süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften im Sickergrundstadion statt. Der OB hatte in diesem Jahr eine doppelte Funktion bei der Ehrung: Zum einen überreichte er die Urkunden persönlich an die erfolgreichen Sportler, zum anderen erhielt er selbst eine Urkunde ausgehändigt. Zum ersten Mal hatte er 2025 die Zeit gefunden, an den Sportabzeichen-Prüfungen teilzunehmen.

Das Abzeichen in Gold ging an: Werner Beuschel (38 Mal), Jochen Blendow (44), Hans Böhm (42), Alfons Brückner (40), Manfred Hofmann (50), Peter Fürst (33), Klaus Kirschbaum (39), Günther Körber (45), Erhard Mauder (39), Herbert Meyer (41) und Reiner Stöcker (32). ■

Kitzingen

Fahrt ins Elsass

Eine Vier-Tages-Fahrt nach Straßburg und Colmar bereitet der Volksbund-Bezirksverband Unterfranken vor. Neben dem erlebnisreichen Aufenthalt in der Europastadt bietet die Reise für historisch-kulturell interessierte Teilnehmer einen Besuch auf dem Hartmannswillerkopf. Der Vogesengipfel war im Ersten Weltkrieg hart umkämpft und beherbergt seit einigen Jahren ein französisch-deutsches Memorial. Informationen zur Fahrt vom 9. bis 12. Juli können beim Bezirksverband Unterfranken, Tel. 0931 / 52122 oder per E-Mail an bv-unterfranken@volksbund.de, angefordert werden. ■

Kitzingen

Probealarm

Die Sirenen sollen regelmäßig durch einen Probebetrieb auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft werden. Der nächste Termin: **Samstag, 21. März.**

Kitzingen

Bewegende Eröffnungsveranstaltung

Bis zum 6. April sind die besten Pressefotos der Welt wieder in Kitzingen zu sehen.

Mit einer beeindruckenden Veranstaltung wurde die 20. World-Press-Photo-Ausstellung am Freitagabend, 27. Februar, in der Kitzinger Rathaushalle eröffnet. Neben Hamburg und Berlin ist Kitzingen damit die einzige deutsche Stadt, in der die preisgekrönten Pressebilder 20 Mal ohne Unterbrechung gezeigt werden. Und ein Ende der Erfolgsgeschichte ist nicht in Sicht.

Marc Prüst, Aufsichtsratsmitglied der World-Press-Foundation, unterschrieb zusammen mit Oberbürgermeister Stefan Güntner eine Vereinbarung für eine weitere Zusammenarbeit bis ins Jahr 2029. „Wir wollen die Verbindung mit Kitzingen gerne fortsetzen“, betonte Prüst, während Güntner den drei Gründervätern der Ausstellung, Volkmar Röhrig, Ralph Hartner und Alt-OB Bernd Moser sowie allen Sponsoren für ihren wichtigen Beitrag zur Erfolgsgeschichte dankte. „Dank World-Press kommen Frühjahr für Frühjahr wahnsinnig viele Menschen in unsere Stadt“, erinnerte der OB. Die Ausstellung sei eine gelebte und lebendige Wirtschaftsförderung, die von tausenden Menschen aus ganz Deutschland geschätzt wird.

Mit Aliona Kardash und Daniel Chatard weilten zwei Preisträger zur Ausstellungseröffnung in Kitzingen. Kardash stellte ihr preisgekröntes Projekt einem sichtlich bewegten und intensiv lauschenden Auditorium vor. Kurz vor Ausbruch und noch einmal während des Ukraine-Krieges besuchte sie ihre Heimatstadt und ihre Familie in Sibirien und berichtete eindrücklich von ihren widersprüchlichen Gefühlen. „Meine Heimat war zu einem Loch geworden, das alles verschlungen hat, was ich mit dem Begriff Heimat einst verband.“ Von vielen symbolischen Momenten erzählen ihre Bilder, die in der aktuellen Ausstellung in der Rathaushalle zu sehen sind. Von traurigen Momenten, denen Kardash aber dennoch etwas Positives abgewinnen will. „Ich möchte die Erinnerung an eine bessere Welt, die ich einmal kannte, behalten.“

Mit viel Applaus wurde das Ensemble der Musikschule Kitzingen für seine mitreißende musikalische Umrahmung bedacht.

Die World-Press-Photo-Ausstellung ist bis zum 6. April täglich von 10 bis 18 Uhr in der Kitzinger Rathaushalle zu sehen. Donnerstags und Sonntag von 10 bis 20 Uhr. Etliche Sonderveranstaltungen umrahmen den runden Geburtstag. Alle Termine und Infos unter www.stadt-kitzingen.de



Foto: Ralf Dieter

Sie haben die Eröffnung der 20. World-Press-Photo-Ausstellung in Kitzingen belebt: Aufsichtsratsmitglied Marc Prüst, die beiden preisgekrönten Fotografen Daniel Chatard und Aliona Kardash sowie Oberbürgermeister Stefan Güntner.

Kitzingen

Sauber: Zwei neue Straßenreiniger für die Stadt Kitzingen



Foto: Ralf Dieter

Saubere Sache: Silas Geer und Nils Vähröder werden von Bauhofleiter René Roßmark und OB Stefan Güntner begrüßt.

Sie freuen sich, bei der Stadt Kitzingen einen Arbeitsplatz gefunden zu haben – und die Bewohner und Gäste der Stadt Kitzingen dürfen sich auf zwei neue, motivierte Straßenreiniger freuen. Nils Vähröder und Silas Geer haben am Montag, 2. März, ihren Dienst im Bauhof-Team begonnen. Sie ergänzen damit die vier bewährten Kräfte, die nach wie vor von 5 Uhr morgen bis 14 Uhr ihren Dienst verrichten werden. Nils Vähröder und Silas Reed beginnen ihre Schichten um 7 Uhr und arbeiten bis 16 Uhr – der eine vorwiegend in der Südstadt, der andere in der Innenstadt. „So decken wir einen langen Zeitraum ab und schaffen es hoffentlich, unsere Stadt ein wenig sauberer zu halten“, sagt Oberbürgermeister Stefan Güntner, der die beiden neuen Mitarbeiter zusammen mit Bauhof-Leiter Rene Roßmark willkommen hieß.

Kitzingen

Bildhafte Schulstunde

Marc Prüst bringt Zehntklässlern die Bedeutung von World-Press näher

Großes Interesse an World-Press und den prämierten Bildern der Pressefotografen zeigten die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des AKG. Marc Prüst, Aufsichtsratsmitglied der World-Press-Foundation, berichtete am Freitagvormittag, 27. Februar, lebendig und anschaulich von Geschichte und Gegenwart der renommierten Ausstellung und beantwortete zahlreiche Fragen.



Foto: Ralf Dieter

Marc Prüst, Aufsichtsratsmitglied der World-Press-Foundation, hielt eine lebendige Schulstunde im AKG.

Seit 1955 gibt es die Ausstellung, 84 Orte zeigen sie weltweit. Mehr als 59 000 Bilder aus 141 Ländern wurden im letzten Jahr eingereicht. Sechs regionale Jurys treffen eine Vorauswahl, ehe eine siebenköpfige Jury in Amsterdam rund zwei Wochen um die jeweiligen Siegerinnen und Sieger ringt. „Ein harter und schwieriger Prozess“, so Prüst. Er erinnerte die Jugendlichen an die Werte

und die Bedeutung einer freien Presse und der Meinungsfreiheit. Bilder wirken auf emotionaler Ebene und hätten gleichzeitig die Fähigkeit, eine immanente, direkte Aufmerksamkeit zu erzeugen. Jeder könne beim Betrachten seine ganz eigene Meinung bilden und entscheiden, wie viel Aufmerksamkeit er einem Bild widmet.

Drei Gewinnerbildern der Ausstellung von 2025 widmeten die Schülerinnen und Schüler große Aufmerksamkeit. Sie lobten das eingefangene Licht, das ein Motiv noch dramatischer und trauriger mache, fragten nach dem Kontext und Hintergrund einer anderen Aufnahme und entdeckten echte Gefühle inmitten von Chaos. „Man stellt sich Fragen, was genau da passiert“, meinte eine Schülerin und ein anderer konstatierte: „Je länger du hinschaust, desto mehr verstehst du.“

Bei der abschließenden Abfrage nach ihrem persönlichen Gewinnerbild votierten mehr als die Hälfte für das Bild von Samar Abu Elouf, die einen neunjährigen Jungen porträtierte, der auf der Flucht vor einem israelischen Angriff so schwer verletzt wurde, dass beide Arme amputiert werden mussten. Das Bild ist, zusammen mit 157 anderen preisgekrönten Aufnahmen, bis zum 6. April in der Kitziinger Rathaushalle zu sehen. Die Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr, donnerstags und sonntags von 10 bis 20 Uhr. Mehr Informationen unter www.stadt-kitzingen.de ■

Kitzingen

Gesunde Gemüsekiste: Ausgabe am 2. April

Ehrenamtliche Helfer um Bürgermeisterin Astrid Glos und Bürgermeister Manfred Freitag haben zusammen mit den beiden Kirchen in Kitzingen eine Hilfsaktion etabliert. Auch in diesem Jahr werden an drei Terminen Kisten mit frischem Obst und Gemüse an Menschen ausgegeben, die Hilfe benötigen. Erster Termin: Donnerstag, 2. April. Die Ausgabe erfolgt ab 10.30 Uhr im Dekanatszentrum Kitzingen und wird etwa eine Stunde dauern. Es gibt saisonales Gemüse, das von Hildegard Töpfer vom Verein „Empathie e.V.“ und Gärtnern aus Albertshofen zur Verfügung gestellt wird.

„Wir freuen uns natürlich auch immer über Spenden, damit wir die Aktion auch in den kommenden Jahren aufrechterhalten können“, sagt Bürgermeisterin Astrid Glos.

Konto: Kath. Kirchenstiftung St. Johannes bei der Sparkasse Mainfranken - IBAN: DE05 7905 0000 0042 0674 96; Verwendungszweck: „Gemüsekiste“. ■



Foto: Ralf Dieter

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verteilen auch heuer wieder frisches Gemüse an hilfsbedürftige Menschen.

Kitzingen

Keine Berührungsängste – viele Fragen

Wenn Erstwähler auf OB-Kandidaten treffen – Erste Podiumsdiskussion im Haus für Jugend und Familie



Fotos: Ralf Dieter

Sie stellten sich im Haus für Jugend und Familie den Fragen der Erstwähler: Stefan Güntner, Klaus Sanzenbacher und Dr. Enis Tiz. Hände hoch: Bei den Abfragen von Moderator Jochen Kulczynski brachten sich die Anwesenden ein.

Sie waren neugierig, sie fragten nach und sie zeigten keine Berührungsängste: Rund 25 Erstwählerinnen und Erstwähler waren zur ersten OB-Podiumsdiskussion ins Haus für Jugend und Familie gekommen. Entsprechend zufrieden zeigten sich die Organisatoren um Stadtjugendpfleger Jochen Kulczynski. „Wir werden dieses Format bei den kommenden Wahlen gerne wiederholen“, meinte er nach rund zwei Stunden.

Nach einer Vorstellungsrunde und den Fragen von Jochen Kulczynski zu den jeweiligen Kernpunkten im Wahlprogramm der Kandidaten, zu deren Herzensprojekten und Visionen für Kitzingen waren die jungen Frauen und Männer an der Reihe – und sparten nicht mit Fragen. Was unterscheidet die Kandidaten voneinander? Wie wollen sie bezahlbaren Wohnraum schaffen? Wie für Sauberkeit und Sicherheit in der Stadt sorgen? Wie bei vielen Bürgerversammlungen auch, waren die Parkplätze in der Innenstadt ein großes Thema. Der angedachte Umbau von Kaiserstraße und Königsplatz sorgte für Nachfragen. Eine Besucherin berichtete von vielen AfD-Plakaten in der Siedlung und bedauerte einen Rechtsruck im größten Kitzinger Stadtteil. Sie wollte von den Kandidaten wissen, wie sie die sozial schwächeren Mitbürgerinnen und Mitbürger abholen wollen – all diejenigen, die sich nicht von der Politik gesehen fühlen. Wie junge Menschen im Stadtrat und der Kommunalpolitik mehr Raum erhalten können, wollte eine andere Erstwählerin wissen. Tatsächlich gab es im aktuellen Stadtrat vor sechs Jahren lediglich vier Mitglieder unter 40 Jahren, wie OB Güntner erinnerte. Er sprach sich unter dem zustimmenden Nicken seiner Mitbewerber für die Etablierung eines Jugend-Stadtrates und Jugend-Bürgermeisters aus. „Das hatten wir früher schon einmal.“ Mit der Aufstellung einer unabhängigen „Jungen Liste“ könnten junge Menschen selbst dafür sorgen, im Stadtrat mit mindestens einer Stimme vertreten zu sein. Ein Rederecht für junge Menschen im Stadtrat zu bestimmten Themen brachte Klaus Sanzenbacher ein. Alle drei Kandidaten wünschten sich eine hohe Wahlbeteiligung – gerade auch bei den jungen Menschen. Tatsächlich lag die Quote bei der letzten Kommunalwahl vor sechs

Jahren nur bei rund 48 Prozent. Dass die drei Kandidaten viele Bedürfnisse und Wünsche der Jungwähler bereits auf dem Schirm haben, zeigte sich anhand ihrer Antworten auf die entsprechende Frage Kulczynskis. Der freute sich, dass sich das Haus für Jugend und Familie nach so kurzer Zeit schon als Anlaufstelle für junge Kitzingerinnen und Kitzinger etabliert hat und würde es gerne auch als Keimzelle für demokratisches Engagement und politischen Austausch nutzen.

Mit Fragen zu den Baustellen in der Siedlung und der nötigen Attraktivierung des Bahnhof-Umfeldes endete die erste OB-Podiumsdiskussion für Erstwähler. Jochen Kulczynski erinnerte die Anwesenden an das Jugendbüro im Haus für Jugend und Familie. „Hier könnt ihr jederzeit mit Euren Themen und Wünschen aufschlagen.“

**Auto schnell & stressfrei
verkaufen**

ASS
AUTO-SERVICE SEIFERT



Ihr Ansprechpartner:
Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
auto-service-seifert@
t-online.de



Kitzingen

Auf hohem Niveau

Bei der Sportlerehrung werden mehr als 60 junge und etwas ältere Athleten ausgezeichnet

In Kitzingen leben eine Menge sportbegeisterter Menschen. Wer sich davon überzeugen will, ist bei der Sportlerehrung genau richtig. Anfang März zeichnete Oberbürgermeister Stefan Güntner wieder Athletinnen und Athleten aus, die in ihren Disziplinen Außergewöhnliches erreicht haben. Mehr als 60 Namen standen auf der Liste für 2025.

„Ich bin jedes Jahr aufs Neue begeistert, wie viele Menschen in Kitzingen Sport auf so einem hohen Niveau betreiben“, meinte Güntner zur Begrüßung. Mit der Plakette in Gold zeichnete er Johannes Arens aus, der 2025 seine gute Kondition bei der Deutschen Meisterschaft und der Weltmeisterschaft unter Beweis stellte. Im 100 Kilometer Lauf erreichte er den fünften beziehungsweise den 51. Platz. „Für diese Distanz fehlt mir eindeutig die Luft“, kommentierte der sportbegeisterte OB mit einem Schmunzeln.

Erfolgreichste Jugendsportlerin des Jahres ist Eva Dittrich. Sie hat bei den unterfränkischen Meisterschaften im Kugelstoßen sowie im Blockwettkampf Sprint und Sprung gewonnen. Ihr Preis wurde vom Stadtverband für Leibesübungen gesponsert. Für die erfolgreichste Seniorsportlerin des Jahres hat Barbara Wachter den Preis gesponsert. Er ging in diesem Jahr an Chris Wiegand. Sie hat bei den Deutschen Meisterschaften im Schwimmen etliche Goldmedaillen abgeräumt, beispielsweise für den ersten Platz über 100 Meter Rücken, 200 Meter Lagen und 100 Meter Schmetterling sowie über 1,25 Kilometer im Freiwasser. Bayerische Meisterin in ihrer Altersklasse 50plus wurde sie in gleich vier Disziplinen.

Die Plakette in Silber ist für Sportler gedacht, die an einer Welt- oder Europameisterschaft teilnehmen, bayerischer oder süddeut-

scher Meister in einer Disziplin werden oder bei einer Deutschen Meisterschaft unter den besten drei Teilnehmern landen. Mit Chris Wiegand und Dietlind Weise erhielten zwei bekannte Sportlerinnen diese Auszeichnung zum wiederholten Male. Dietlind Weise siegte bei der Deutschen Meisterschaft über 800 Meter Freistil. Einen ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften belegte auch die Mixed Mannschaft der TGK im Schwimmen mit Georg Harbauer, Nicky Lange und Chris Wiegand. Marika und Bruno Heinlein nahmen an der Weltmeisterschaft im 48 Stunden-Lauf in Polen teil. In der Altersklasse 60plus stand Marika Heinlein dabei ganz oben auf dem Treppchen, Bruno Heinlein erreichte Rang 7 in der Altersklasse 65 plus.

Deutsche Meister aus Kitzingen gab es mit Dr. Daniel Nagl außerdem im 30 Minuten Ergometer-Rudern in der Altersklasse 30 bis 39 Jahren und für Achim Hobl und Kerstin Hahn vom Kitzinger Tanzclub. Sie ließen die deutsche Konkurrenz bei den Lateinamerikanischen Tänzen hinter sich. Ihre Teamkollegen Christian und Annika Mokoß siegten bei der Bayerischen Meisterschaft. Ebenfalls einen ersten Platz bei Bayerischen Meisterschaften errang Anna Contini im Gewichtheben in der Gewichtsklasse 53 Kilogramm.

Die Plakette in Bronze erhielten: Dr. Wolf Rüdiger Weise; Achim Engelking, Nicky Lange, Constantin Bleimüller, Inga Bleimüller,



Oberbürgermeister Stefan Güntner und Ehrenamtsreferentin Sabrina Stemplowski zeichneten mehr als 60 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler in der Historischen Rathaushalle aus. Mit dabei die Jugendsportlerin des Jahres, Eva Dittrich und die Seniorsportlerin des Jahres Chris Wiegand.

Franziska Conover, Verena Haberkorn, Elena Harbauer, Marie Hipskind, Magdalena Kroiß, Hanna Voll, Sophie Weinig, Chris Wiegand, Leonie Worschech, Ferdinand Eitel, Igor Postawa, Krystian Postawa, Konstantin Rodosthenous, Florian Bock, Ulf Sengenberger, Karl-Heinz Schwenkert, Sophia Schramm, Dominik Pfab, Thomas Stöhr, Benjamin Uhl, Isaac Schim, Caroline Pröstler, Gerd Bock und Gerhard Hoffmann.

Die Jugendplakette in Bronze erhielten Ferdinand Eitel, Julia Gabriel und Finn Döbrich. Gutscheine gingen an Björn Eißner, Annie Bock, Victoria Brixner, Mathilda Gold, Eva Dittrich, Ben Hummert und Magdalena Kroiß.

Mit Gutscheinen bedachte der OB außerdem Johannes Kroiß, Lutz Schmalstieg, Birgit Lederer sowie das TGK Crosslaufteam mit Ulf Sengenberger, Christian Scheid und Andreas Benchert. ■

Der Geschäftsführer der Bau GmbH, Olivier Rombach, gratuliert der treuesten Mieterin, Elisabeth Mauderer, zum 95. Geburtstag.



Foto: Ralf Dieter

Kitzingen

Zufriedene Mieterin seit mehr als sechs Jahrzehnten Warum sich Elisabeth Mauderer in der Kanzler-Stürzel-Straße so wohl fühlt

571 Wohnungen betreibt die Kitzinger Bau GmbH. Kein Mensch dürfte länger als Mieter gelistet sein als Elisabeth Mauderer. Seit mehr als 60 Jahren wohnt sie in der Kanzler-Stürzel-Straße. Kürzlich feierte sie ihren 95. Geburtstag. Geschäftsführer Olivier Rombach ließ es sich nicht nehmen, mit einem Blumenstrauß zu gratulieren.

Eine wunderbare Gemeinschaft sei es von Anfang an in dem Gebäudekomplex gewesen, berichtet Mauderer. In den Anfangsjahren haben sich die Mieter auch mal abends im Garten zum Feiern und Austausch getroffen. Das sei nicht mehr der Fall, aber eine gegenseitige Rücksichtnahme gebe es nach wie vor. Vier Kinder hat Elisabeth Mauderer auf die Welt gebracht, eine Tochter ist viel zu früh verstorben. 19 Enkel halten die 95-Jährige fit, eine Enkelin mit Behinderung hat sie jahrelang in ihrer Wohnung im ersten Stock umsorgt. Ein Treppenlift ist eigens dafür eingebaut worden. „Der darf auch nicht wegkommen, wenn ich mal nicht mehr bin“, bat sie Olivier Rombach, der gerne zusagte. „Wir möchten ja auch

in Zukunft gehbehinderten Menschen Wohnungen zur Verfügung stellen.“ Rombach zeigte sich allerdings überzeugt davon, dass Elisabeth Mauderer die Wohnung noch viele Jahre selbst nutzen wird. „Sie sind ja körperlich und geistig topfit.“ Mit Schwimmen und Sauna-Besuchen habe sie sich fitgehalten, verriet die Jubilarin. Jetzt geht sie zweimal pro Woche in die Tagespflege in der Siedlung. Ihr Rezept für ihre bewundernswerte Konstitution packte sie in einen Satz: „Ich habe mich nie gehen lassen.“ Der Postbote habe ihr auch schon ein Leben bis 100 prophezeit, verriet sie mit einem Schmunzeln. „Aber dem habe ich widersprochen. Weil ich werde ja 105.“ ■

Blümchen...
bei Glögger



**Wir fertigen Blumen
für jeden Anlass.**

Inh. Alfons Glögger
Fischergasse 2
97318 Kitzingen
09321 / 9298979

Öffnungszeiten
Montags geschlossen
Dienstag bis Freitag 9:30 bis 17 Uhr
Samstag 9:30 bis 13 Uhr

Folgen Sie uns
auf Instagram!



@bluemchen_beigloegger

Kitzingen

Spendenscheck von Frech-Fromm-Fränkisch für Familie Schuller



Foto: Peter Mengler

Die Lesung mit dem Titel „Frech-Fromm-Fränkisch“ in der Rathauhalle in Kitzingen war wieder ein Erfolg: zum einen kamen so viele Besucher, dass die Rathauhalle fast nicht alle fassen konnte und zum anderen gab es eine große Spendenbereitschaft. Die Veranstaltung war auch in diesem Jahr kostenlos, es wurde um Spenden gebeten. Die Spenden sind für die Familie Schuller aus Markt Einersheim bestimmt, genauer gesagt für ihre Reise der Hoffnung in eine Spezialklinik für ihren schwerstbehinderten Sohn Kilian nach Barcelona. 1000 Euro überreichten die Mitglieder von Frech-Fromm-Fränkisch an die Familie.

Spendenscheck für die Hoffnung: Gerda Mengler, Bernhard Ziegler, Orsolya Schuller, Norbert Schuller, Karin Böhm und vorne der kleine Kilian.

Kitzingen

Freiwilligenmesse in Kitzingen

Vereine, Verbände und Vereinigungen können am Sonntag, 19. April, zeigen, was das Ehrenamt in Stadt und Landkreis Kitzingen alles zu bieten hat.

In der Rathauhalle können sich alle Bürgerinnen und Bürger am 19. April, von 13 bis 17 Uhr über die vielfältigen Formen des Engagements im Ehrenamt und der Freiwilligenarbeit informieren. Die Vereine und Verbände haben die Möglichkeit, ihre Organisation an einem kostenfreien Messestand zu präsentieren und dabei Einblicke in ihre Aufgaben- und Tätigkeitsfelder zu geben. Kurzum: Sie können Werbung für sich machen, mögliche Interessenten überzeugen und sich mit anderen Engagierten austauschen und vernetzen.

Offene Fragen beantwortet Nadja Ruhнау-Warm von der Freiwilligenagentur GemeinSinn, Tel. 09321 2103-305 oder E-Mail: gemeinsinn.kt@brk.de

Kitzingen

Gesucht: Vorschläge für den Ehrenpreis

Die Stadt Kitzingen verleiht an bis zu drei Personen jährlich einen Ehrenpreis für ehrenamtliches Engagement. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind aufgerufen, entsprechende Vorschläge bis zum 15. Juni einzureichen. Die Vorschläge sind zu begründen.

Mit dem Ehrenpreis sollen Menschen ausgezeichnet werden, die sich mit ihrem nachhaltigen Wirken um das Wohl der Stadt Kitzingen und ihrer Einwohner und Einwohnerinnen außergewöhnlich verdient gemacht haben. Der Ehrenpreis wird in Form einer Glastrophäe mit Abbildung des ältesten Stadtsiegels verliehen und ist darüber hinaus mit 500 Euro dotiert. Der Ehrenamtsbeirat der Stadt Kitzingen berät über die eingegangenen Vorschläge und gibt seine Empfehlungen für die Verleihung an

Kitzingen

Tag gegen Rassismus

Ein Bündnis aus ganz unterschiedlichen Organisationen lädt am Samstag, 21. März, zum „Tag gegen Rassismus“ auf den Kitzinger Marktplatz ein. Von 10 bis 12 Uhr werden die Schilder der Gerechtigkeit gemeinsam aufgebaut und ein bis zwei Bilder in der laufenden World-Press-Photo-Ausstellung besprochen. Wer müde von dem Programm ist, kann auf der „Bank gegen Rassismus“ Platz nehmen. „Wir wollen gemeinsam ein Zeichen gegen Rassismus setzen“, erklärt Bürgermeisterin Astrid Glos die Intention. Gerade in diesen Zeiten sei es wichtig, zusammenzustehen und zu demonstrieren, dass die Menschen mehr eint als entzweit.

Die Organisatoren des Tags gegen Rassismus: Stadt Kitzingen, Ehrenamtskoordination WirKT, die Türkisch-Islamischen Gemeinde Kitzingen e.V. sowie „Eine Hand der Begegnung“.

den Stadtrat weiter, der letztlich die Entscheidung trifft. Die Verleihung des Ehrenpreises findet im September statt.

Die Vorschläge sind schriftlich per E-Mail an veranstaltung@stadt-kitzingen.de einzureichen oder per Post an Stadt Kitzingen, Hauptverwaltung, Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen.

Für Rückfragen stehen Mitarbeiter der Stadtverwaltung unter Tel. 09321/20-1004 zur Verfügung.

Kitzingen

Gedenken an den Luftangriff

Foto: Ralf Dieter



Oberbürgermeister Stefan Güntner und rund 50 Personen gedachten den Opfern des Luftangriffes vom 23. Februar 1945.

Rund 50 Menschen versammelten sich trotz leichtem Regen am Ehrenmal am Neuen Friedhof, um dem „schlimmsten Tag in der Kitzingen Stadtgeschichte“ zu gedenken, wie es Oberbürgermeister Stefan Güntner in seiner Rede formulierte. Rund 700 Menschen starben am 23. Februar 1945, als 176 Bomber in fünf Wellen rund 2100 Sprengbomben über Kitzingen abwarfen. Frauen und Kinder erstickten in den Luftschutzkellern oder wurden von der Wucht der zerstörten Gebäude erdrückt. Güntner verlas ein Gedicht des Zeitzeugen Herfried Apel, der seine Erlebnisse in einem Buch festgehalten hatte. Dessen Beschreibungen von den Stunden im Luftschutzkeller bezeichnete der OB als eindringlich, bewegend und ergreifend. Das Motto des Katholikentages 2026

in Würzburg griff Diakon Jörg Kornacker in seiner Ansprache auf. „Hab Mut – Steh auf“ passe auch zu den Menschen von damals und diene als Aufruf in aktuellen Zeiten. Die Angst vor Krieg und Angriffen nehme angesichts der weltweiten Auseinandersetzungen wieder zu, weshalb wieder Menschen mit Mut gefragt sind. Menschen, die sich für die Werte in der Gesellschaft und für die Demokratie einsetzen. Dekanin Kerstin Baderschneider betonte, dass Kriege immer menschengemacht sind und durch Machtstreben, Egozentrik und Lügen Einzelner entstehen. Mit einem Friedensgebet endete die Gedenkfeier, die vom Evangelischen Posaunenchor umrahmt wurde. ■

Sind Sie ein Glückskind, oder ein Pechvogel?

Alle kennen wir Glückskinder. Menschen, denen alles gelingt. Alles was sie anfassen, wird zu Gold. Die Ehe funktioniert, die Kinder bringen gute Noten. Die Karriere führt steil nach oben. Sie strotzen vor Selbstbewusstsein und sind auch noch rundum Gesund. Von Fortuna verwöhnt. Ist das Zufall?

Sie kennen aber sicher auch Pechvögel, die sich noch so anstrengen können und doch nichts zu Stande bringen. Vom Pech verfolgt... und selten kommt ein Unglück allein. Ist das Zufall?

Es kann aber auch einmal sein, dass sich so ein Blatt wendet. Ein Glückspilz hat plötzlich eine Pechsträhne, oder ein Pechvogel macht plötzlich Karriere. Ist das wirklich nur Zufall?

Nein, bessere oder schlechtere Energien wirken auf ihn. Und Grund könnte z.B. der Umzug in ein anderes, vielleicht ungünstigeres oder auch günstigeres Umfeld sein. Es ist der positive oder negative Einfluss von CHI. Der Einsatz von klassischen FENG SHUI ist hier gefordert. Denn nur mit dem klassischen FENG SHUI ist Glück kein Zufall mehr. Es lässt sich zwar nicht manipulieren und auch nicht biegen, aber wir können es berechnen und so in einem gewissen Maße auch kontrollieren und für uns nutzen. Mehr Informationen per Mail an: tfs@wittstadt.de ■



TURTLE FENGSHUI
INSTITUTE

Turtle-Fengshui-Institute
Julia Ries und Karl-Willy Wittstadt
Bismarckstraße 6
D-97318 Kitzingen
Mobil: +49 171 1922563
Fragen: tfs@wittstadt.de

„Glück ist kein Zufall!“



Podcast: FENG SHUI WISDOM

Kitzingen

Gedenken an ein Vorbild

Kitzinger Karnevalsgesellschaft und Mitglieder des öffentlichen Lebens ehren Hans-Joachim Schumacher an dessen Grab

Er hat Kitzinger Geschichte geschrieben – und er ist der vierte Ehrenbürger der Stadt nach 1945. Am 4. Februar 2026 wäre Hans-Joachim Schumacher 100 Jahre alt geworden. An diesem Tag versammelten sich an dessen Grabstätte auf dem Alten Friedhof rund 50 Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und Mitglieder der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. Für die KiKaG wirkte der gebürtige Rheinländer Schumacher mehr als 30 Jahre lang als Präsident.



KiKaG-Präsident Dr. Rainer Müller legt zusammen mit Vereinskollegen Blumen am Grab von Hans-Joachim Schumacher ab.

1952 fungierte er als Mitbegründer der Kitzinger Karnevalsgesellschaft (KiKaG), die er bis 1985 anführte. Bis zuletzt war er dort auch Ehrenpräsident. Im Bund Deutscher Karneval trat Schumacher als aktives Vorstandsmitglied in Erscheinung, daneben war er lange Zeit Leiter des Deutschen FastnachtMuseums

in Kitzingen. Als Vorbild bezeichnete ihn OB Stefan Güntner, als Menschen, der die Stadt bis heute prägt. Das Deutsche Fastnachtmuseum und die Akademie seien ohne den Lehrer und späteren Abteilungsleiter für das Schul- und Bildungswesen bei der Regierung von Unterfranken undenkbar. Zwei Institutionen, die sich zu wichtigen Bausteinen für die Kitzinger Innenstadt entwickelt haben.

Horst Podschun erinnerte im Namen der KiKaG an die unermüdliche Energie Schumachers. „Du warst Präsident, Sitzungspräsident, später Ehrenpräsident – aber vor allem warst du der Motor der KiKaG und der fränkischen Fastnacht“, sagte er. Schumacher hat nicht nur die KiKaG 1952 gegründet, sondern war Jahre später auch Sitzungspräsident bei „Fastnacht in Franken.“ Tobias Brand vom Fastnacht-Verband Franken erinnerte an legendäre Büttenreden, die in dieser Zeit entstanden sind. „Er hat die Kultsendung entscheidend mitgeprägt“, betonte er. Noch dazu hat Hans-Joachim Schumacher die Geschichte des fränkischen Karnevals in vielen Büchern festgehalten.

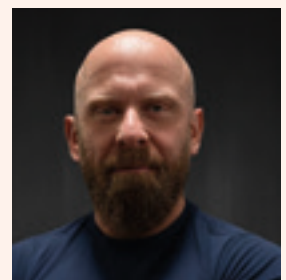
Am 4. Oktober 2002 erhielt er die Ehrenbürgerwürde der Stadt Kitzingen, das Bundesverdienstkreuz erster Klasse wurde ihm bereits 1977 überreicht. Am 31. Oktober 2017 ist der gebürtige Kölner gestorben und auf dem Alten Friedhof Kitzingen beerdigt worden. „Und wenn es da oben, im Himmel, eine Sitzung gibt, dann bist du sicher nicht stiller Zuhörer“, meinte Horst Podschun mit einem Lächeln. „Sondern hast längst das Wort ergriffen“. ■

Foto: Ralf Dieter

Kitzingen

Kitzinger Autor veröffentlicht erstes Buch

Er wurde 1981 in Sachsen-Anhalt geboren, wuchs auf einem Bauernhof auf. Heute lebt er in Kitzingen, arbeitet im Vertrieb und ist ein begeisterter Outdoor- und Sportliebhaber. Durch seine Hündin Gaia fand Ralf Bergmann zum Schreiben. Aus einem Blog über gemeinsame Erlebnisse entstand schließlich der Wunsch, die Geschichten in Buchform zu erzählen. „GAIA – Zwischen Wolkenkratzern und Wolfgeheul“ ist ab sofort in der Buchhandlung Schöningh sowie online über Amazon erhältlich. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die kleine Westie-Hündin Gaia, die zwischen Großstadtleben und wilder Natur ihren eigenen Weg finden muss. Das Buch richtet sich an Kinder zwischen fünf und neun Jahren. ■



Ralf Bergmann hat sein erstes Buch herausgegeben.

Foto: R. Bergmann

Kitzingen

Kitzinger Bahnhof: Barrierefreiheit in Sicht

Der Einsatz hat sich offensichtlich doch gelohnt. Seit vielen Jahren machen sich Oberbürgermeister Stefan Güntner, MdL Barbara Becker und Organisationen wie der VdK stark für einen barrierefreien Ausbau des Kitzinger Bahnhofs. Jetzt hat die Bayerische Staatsregierung bekanntgegeben, dass im Rahmen der Korridorsanierungen Würzburg-Nürnberg und Würzburg-Ansbach die DB Stationen in Kitzingen, Marktbreit und Ochsenfurt barrierefrei gemacht werden sollen. Bis 2031 soll der barrierefreie Ausbau von insgesamt 19 Stationen in Unterfranken bewältigt werden. Wann genau Kitzingen an der Reihe ist, geht aus der Mitteilung nicht hervor. OB Güntner verweist auf den laufenden Umbau des Bahnhofumfeldes mit Neubau von Parkplätzen im südlichen Teil, dem Bau des Zentralen Omnibusbahnhofs im nördlichen Teil und der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes. „Diese Nachricht passt ganz wunderbar in unsere Planungen und Aktivitäten“, sagt er. „Unser Bahnhofsumfeld wird endlich ein für alle Menschen gut zugängliches sowie attraktives Tor zu

Kitzingen“. In den kommenden Tagen und Wochen will Güntner sich dafür einsetzen, dass Kitzingen bezüglich des barrierefreien Umbaus zeitnah zum Zug kommt.



Foto: Ralf Dieter

Für Rollstuhlfahrer und andere Menschen mit Behinderung ist die Unterführung am Kitzinger Bahnhof bislang ein schier unüberwindbares Hindernis: Jetzt hat die Bayerische Staatsregierung den barrierefreien Umbau bis spätestens 2031 angekündigt.

Kitzingen

Klärwerk-Besichtigung und Agroforst-Projekt

Die Umweltstation Kitzinger Land hat für 2026 wieder ein unterhaltsames und informatives Programm mit Workshops, Besichtigungen, Vorträgen und Filmvorführungen rund um Themen der Nachhaltigkeit sowie Klima- und Umweltschutz zusammengestellt. Die Broschüre mit genaueren Terminbeschreibungen kann online auf der Internetseite www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de eingesehen werden. Anmeldung zu allen Veranstaltungen per Mail unter info-umweltstation@kitzingen.de oder Telefon 09321/928-1109.

In Kitzingen finden Ende April zwei Veranstaltungen statt: Am Donnerstag, 23. April, führt Jürgen Orth von 17.30 bis 19.30 Uhr durch das Klärwerk. Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren sind eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung sind erforderlich. Anmeldung: bis Mittwoch, 15. April.

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind auch bei der Vorstellung des Agroforst-Projekts im Gemüseanbau erforderlich. Termin: Samstag, 25. April, 14 bis 15 Uhr im Storchwiesenweg 3. Anmeldung bis Donnerstag, 23. April, die Teilnahme ist auch hier kostenlos.

Kitzingen

Kampf den Schlaglöchern

Der Winter 2025/26 hielt die Mitarbeiter des Bauhofes ganz schön auf Trab. Nach den ergiebigsten Schneefällen seit vielen Jahren und den entsprechenden Streu- und Räumungsdiensten von frühmorgens bis spät in die Nacht, ging es nahtlos ans Stopfen der größten Schlaglöcher. „Bei den Streckenkontrollen sind uns wieder einige Ecken aufgefallen“, sagt Bauhof-Leiter René Roßmark. Beispielsweise an der Straße Richtung Albertshofen, auf Höhe des Netto-Marktes bzw. Kaufland. Dort verfüllten die Mitarbeiter mit sogenanntem Kaltasphalt die größten Schlaglöcher. Eine halbe Palette musste alleine für diese Ecke verbraucht werden. Mit drei bis vier Euro pro Kilo ist der Kalt- oder Reparaturasphalt deutlich teurer als der üblicherweise verwendete Asphalt. Der kann aber erst frühestens ab Mitte März wieder bestellt und eingebaut werden. „Bei kalten Temperaturen ist das Mischwerk noch zu“, erklärt Roßmark. Seine Mitarbeiter tun dennoch alles, um die größten Schäden zu beheben. Wer Schlaglöcher in Kitzingen entdeckt, kann sich gerne an den Städtischen Bauhof, Tel. 09321/206310 oder Email: bauhof@stadt-kitzingen.de melden.



Foto: Ralf Dieter

Mitarbeiter des Städtischen Bauhofes waren bereits kurz nach den ergiebigen Schneefällen unterwegs, um die größten Straßenschäden – wie hier in der Verbindungsstraße nach Albertshofen – mit Hilfe von Kaltasphalt zu beheben.

Kitzingen

Eine Frage der Sicherheit

Warum der Trimm-Dich-Pfad im Tännig aufgelöst werden musste

Die Aufregung in Teilen der Bevölkerung war groß. Anfang Februar wurden die altherwürdigen Sportgeräte am Trimm-Dich-Pfad im Tännig abgebaut. Die wichtigsten Fragen und Antworten:

Warum wurden die Sportgeräte abgebaut?

Antwort: Bei einer Überprüfung hat sich herausgestellt, dass die Sicherheitsauflagen für einen Trimm-Dich-Pfad im Wald schon länger nicht mehr gegeben sind. Rund um die Sportgeräte oder auch den Holzpavillon muss die Stadt als verantwortliche Behörde sicherstellen, dass für die Nutzer keine Gefährdung ausgeht.

Was hätte geschehen müssen, um die Sicherheit auf dem Trimm-Dich-Pfad zu gewährleisten?

Antwort: Rund um jedes errichtete Sportgerät hätte ein sicherer Korridor geschaffen werden müssen. Sprich: Bäume hätten in großer Zahl gefällt, Äste entfernt werden müssen. Der gesamte Bereich im Tännig hätte zwei- bis viermal pro Jahr und zusätzlich nach Stürmen oder Hochwasser kontrolliert werden müssen.

Darf der Tännig jetzt nicht mehr betreten werden?

Antwort: Doch, natürlich. Für Spaziergänger und Jogger ist der Bereich nach wie vor nutzbar. Lediglich die Sportgeräte und der Holzpavillon mussten abgebaut werden.

Werden neue Sitzgelegenheiten für Spaziergänger angeboten?

Antwort: Die Stadt ist sich der Bedeutung des Tännigs als Naherholungsgebiet bewusst und möchte gerade Familien und/oder Senioren solche Sitzgelegenheiten anbieten. Auch hier muss allerdings darauf geachtet werden, dass es keine Sicherheitsrisiken gibt. Die Bänke müssen dort stehen, wo keine Äste herunterfallen können oder gar Bäume abknicken. Die entsprechenden Prüfungen laufen. Die Stadt ist guter Dinge, geeignete Flächen zu finden.

Wird es eine alternative Strecke geben?

Antwort: Die Planungen für den Sport- und Bürgerpark im Sickergrund schreiten voran. Dort soll für alle Bürgerinnen und Bürger bis 2028 ein Gebiet geschaffen werden, in dem Freizeitsportler genauso auf ihre Kosten kommen wie Familien und Senioren. ■

BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtverwaltung Kitzingen



Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Kitzingen finden Sie im digitalen Amtsblatt unter <https://www.stadt-kitzingen.de/digitales-amtsblatt> – oder über den untenstehenden QR-Code. ■



Neue Satzung für die Musikschulgebühren

Die Musikschulgebührensatzung ist überarbeitet worden. Die entsprechende „5. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Musikschule der Stadt Kitzingen ist im untenstehenden QR-Code oder auf der Seite www.stadt-kitzingen.de nachzulesen. Diese Satzung tritt am 01.09.2026 in Kraft. Sie liegt im Rathaus (Zimmer 2.1) zur Einsicht während der allgemeinen Geschäftsstunden auf. ■



Aus dem Stadtrat

Nächste Sitzungen:

19. März, 18 Uhr, Rathaus und 23. April, 18 Uhr, im Rathaus.



Erkennbarer Wille zum Sparen

Der Haushalt ist verabschiedet. Mit 16:10 stimmten die Räte dem Entwurf der Verwaltung zu. Das Landratsamt hat dem Zahlenwerk mittlerweile zugestimmt.

Am 1. Oktober letzten Jahres trat Dieter Brunner seinen Dienst als Kämmerer der Stadt Kitzingen an. Nur vier Monate später legte er einen genehmigungsfähigen Haushalt vor. Alle Fraktionsvorsitzenden dankten ihm und seinem Team für die geleistete Arbeit. Brunner selbst sprach von „geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen“ und einer finanziellen Leistungsfähigkeit, die bis 2029 nachgewiesen sei. Oberbürgermeister Stefan Güntner lobte den Sparwillen der gesamten Belegschaft im Rathaus mit all seinen Abteilungen. Noch im September 2025 waren rund 82 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt angemeldet gewesen, durch freiwillige Einsparungen konnten letztendlich fast fünf Millionen Euro weniger angemeldet werden. Mit rund 30 Millionen Euro investiert die Stadt auch in 2026 in die Infrastruktur und in neue Projekte. Beispielhaft nannte der OB den Neubau und die Reno-

vierung des Kindergartens St. Michael sowie die neuen Parkplätze am Bleichwasen, am Bahnhof und am neuen Staatsarchiv. Die Planungen für den Sportpark Sickergrund werden fortgeführt.

Die Kritik aus Reihen der Stadträte konzentrierte sich auf zu hohe Ausgaben für vermeintliche Prestigeobjekte, eine falsche Priorisierung der Maßnahmen und eine verbesserungswürdigere Projektsteuerung. Eine transparentere Kostenkontrolle wurde ebenso gewünscht wie eine generelle Reduzierung der Schuldenaufnahme. Kämmerer Dieter Brunner dankte dem Gremium für die mehrheitliche Zustimmung und äußerte augenzwinkernd eine ganz persönliche Zielstellung: „Ich würde mich freuen, wenn wir es schaffen, dass Sie in den kommenden fünf Jahren auch mal einstimmig für den Haushalt abstimmen.“ ■

Aus dem Stadtrat

Die Sitzung vom 26. Februar verlief harmonisch und ruhig – bis auf einen Aufreger: nach rund 60 Minuten musste das Rathaus evakuiert werden. Der Brandalarm im Untergeschoss stellte sich glücklicherweise als Fehlalarm heraus. Nachdem die schnell angerückte Feuerwehr das Gebäude wieder freigegeben hatte, ging die Sitzung zügig weiter.

Flächennutzungsplan

Welche Flächen werden künftig als Wohngebiet, als Gewerbegebiet oder als Vorrangzone für den Natur- und Artenschutz ausgewiesen? Mit diesen und vielen anderen Fragen hatten sich der Stadtentwicklungsbeirat und andere Gremien über Jahre beschäftigt. Jetzt verabschiedete der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss mit 22:5 Stimmen.

Der aktuelle Flächennutzungsplan stammt aus den Jahren 2003 und 2005 und ist nicht mehr aktuell. Kitzingen wächst und es gibt viele neue Regelungen und Gesetze bezüglich Umwelt- und Klimaschutz und anderen Themen. Die jetzt festgelegten Konzepte betrachten unter anderem das Wohnen, das Landschaftsbild mit Erholungsflächen die Fluss- und Talräume sowie Biotope und die Belange der Landwirtschaft. Sowohl bei den Erholungsbereichen als auch bei den Grünflächen sei Kitzingen sehr gut versorgt, beim Thema Wohnen gebe es jedoch Nachholbedarf. Rund 600 Wohneinheiten seien alleine auf den bestehenden Baulücken im Stadtgebiet denkbar, die Ausweisung von neuen Bau- und Gewerbegebieten sei geregelt. Mit rund 38 Hektar ist die künftige Entwicklungsfläche für die Stadt großzügig definiert. Etwa

500 neue Wohneinheiten könnten in den kommenden 15 bis 20 Jahren entstehen. Der jetzt vorliegende Flächennutzungsplan ist nicht in Stein gemeißelt. „Das ist der Start des Verfahrens“, sagte Jörn Wagner vom Planungsbüro TB Markert. Veränderungen seien im weiteren Prozess möglich. (Ein ausführlicher Bericht erfolgt in der kommenden Ausgabe).

Gestaltungssatzung

Mit 25:2 stimmten die Räte der neuen Satzung über die Gestaltung baulicher Anlagen im Altstadtbereich zu. Darin ist unter anderem die Nutzung von Solaranlagen geregelt. Ein Interview mit Bauamtsleiter Oliver Graumann zu diesem Thema lesen Sie auf Seite 28.

World-Press-Ausstellung

Erfreuliche Nachricht aus Amsterdam: Um weitere drei Jahre wird der Vertrag mit Kitzingen verlängert. Die Räte genehmigten das entsprechende Vertragswerk ohne Gegenstimme. ■

Veranstaltungskalender

März/April 2026

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerstube

14.00 – 16.45 Uhr | Bürgerzentrum
Kaffee, Tee auf Spendenbasis. Plaudern, spielen, Internetcafé und vieles mehr.

vhs-Lerntreff

Montags | 17.00 – 18.30 Uhr | Ebene 2 | Raum 2 | Luitpoldbau (außer in den Schulferien)

Offenes Lernangebot für alle, die besser lesen und schreiben lernen wollen und im Alltag Unterstützung mit Briefen, Formularen oder digitalen Inhalten suchen.

Der Besuch ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Kontakt: vhs Kitzingen, Tel. 09321 92994545

DIENSTAGS

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung

Mittwochs | 08.00 – 13.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tanzen für Frauen

10.00 – 11.30 Uhr | Bürgerzentrum

Seniorencafé

Jeden 1. Mittwoch im Monat | 14.00 – 16.00 Uhr | Dekanatszentrum | kostenlos

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer

Jeden 3. Mittwoch im Monat | Landratsamt Kitzingen

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet an jedem dritten Mittwoch im Monat im Landratsamt Kitzingen einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird.

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Ihnen unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge.

Anmeldung erforderlich bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen. Ansprechpartnerin: Corinna Neeser | Tel.: 09321 928 1114 | E-Mail: wifoe@kitzingen.de

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Donnerstags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Die Herbstzeitlosen

14.30 – 17.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Bibliothek und Archiv in der Alten Synagoge

16.00 – 18.00 Uhr | Alte Synagoge (außer in den Schulferien)
Kontakt: Tel. 09321/921244 oder Synagoge.Kitzingen@web.de

Spieletreff

19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Anonyme Alkoholiker

19.00 – 20.30 Uhr | Mainberzheimer Straße 30
Zeitgleich trifft sich auch die Gruppe „AL-Anon“ (Für Angehörige und Freunde von Alkoholikern). Kontakt: Tel. 0178/3224894

FREITAGS

Internationale Mutter-Kind-Gruppe

09.30 – 11.00 Uhr |

Bürgerzentrum

Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 bis 3 Jahre.

Mittagessen im Bürgerzentrum

Freitags | 12.00 – 14.00 Uhr | Bürgerzentrum

Jeden Freitag Mittagessen im Bürgerzentrum. Nicht am Feiertag. Kostenlos und solange Vorrat reicht. Herzlich Willkommen.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung

11.00 - 12.00 Uhr | Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformati-on Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke. Kosten 5 Euro.

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum

Eintritt: 6,50 Euro, ermäßigt 5 Euro.

AUSSTELLUNGEN

28. FEBRUAR – 06. APRIL 2026

World Press Photo Ausstellung

Rathaushalle

Die Ausstellung ist Montag bis Sonntag, von 10 bis 18 Uhr, geöffnet. Donnerstags und sonntags von 10 bis 20 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

SONNTAG, 15. 03. 2026

Music moves – Musik- und Tanzfestival

16.00 Uhr | Deutsche FastnachtAkademie
Sich im Klang mitreißender Musik zu bewegen und dabei die unterschiedlichsten Gefühle zum Ausdruck zu bringen, spricht nahezu jeden an. Zum dritten Mal bringt die Deutsche FastnachtAkademie an diesem Nachmittag ein breites Spektrum unterschiedlicher Tanz- und Musikformen auf die Bühne. Lassen Sie sich überraschen und vielleicht auch inspirieren!

Eintritt: Parkett: 6,00 €; Galerie: 5,00 €;
Karten über OK-Ticket <https://okticket.de/>

3. Kitzinger Frühjahrslauf (Kitzinger Zehner)

10.00 Uhr | Sportzentrum Sickergrund
Angeboten werden Strecken von 1 km, 2,5 km, 5 km und 10 km rund um das Sickergrundstadion. Online-Anmeldung bis 11.03.2026 unter www.kitzingerzehner.de. Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. Jeder Finisher erhält im Zielbereich ein Präsent der Fränkischen Lebküchnelei.

MONTAG, 16. MÄRZ 2026

Schulanmeldung

ab 14.00 Uhr | Schulhaus Kaltensondheim
Für die künftigen Erstklässler aus Reppendorf, Mainstockheim, Buchbrunn, Biebelried, Kaltensondheim und Westheim. Auch am Dienstag, 17. März, ab 14 Uhr.

DIENSTAG 17.03.2026

Zweite Runde – Happy St. Patricks Day!

18.30 Uhr | FastnachtAkademie
Das Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie lädt zum zweiten Mal zu einem ganz besonderen musikalischen Kulturabend ein. Am St. Patricks Day wird der Museumskeller zum Pub umfunktioniert und die irische Kultur gefeiert.

Eintritt: 12,00 €; Um Reservierung wird gebeten unter: info@deutschesfastnachtmuseum.de oder Tel.: 09321 23355

Ars vivendi – Ars moriendi: Vom gelingenden Leben und vom Loslassen

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge | 5,- €

Was bedeutet es, ein gutes Leben zu führen – im Bewusstsein seiner Endlichkeit? Der Vortrag lädt zu einer gedanklichen Wanderung zwischen Leben und Tod ein: von der Antike bis in die Moderne. Historische Bilder und philosophische Impulse zeigen, wie das Nachdenken über das Lebensende helfen kann, sich immer wieder bewusst und freudig ins Leben zu stellen. Referentin: Christine Krokauer, Heilpraktikerin für Psychotherapie

MITTWOCH, 18.03.2026

Die Europäische Union als geopolitischer Akteur

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge | Eintritt frei

Vortrag mit Diskussion: Welche Rolle spielt die Europäische Union (EU) in einer zunehmend unübersichtlichen Weltpolitik? Der Vortrag beleuchtet die EU als internationalen Akteur in einer Zeit globaler Umbrüche. Er zeigt, wo der Staatenverbund heute steht und wie die Interessen gegenüber Großmächten künftig gemeinschaftlich vertreten kann. Im Anschluss an den Vortrag lädt die vhs Kitzingen zu gemeinsamen Gespräch und Austausch ein. Referent: Manuel Pietzko, JMU Würzburg. Eine Veranstaltung der vhs Kitzingen in Kooperation mit dem Unibund Würzburg.

FREITAG 20.03.2026

CARA / Celtic Folk

20:00 Uhr (Ende 22:00 Uhr) | Kulturhaus Alte Synagoge

CARA ist eine multinationale, mit zwei Irish Music Awards ausgezeichnete Celtic Folk-Band. Die MusikerInnen genießen einen ausgezeichneten Ruf für ihre innovativen Arrangements, ihre Eigenkompositionen und Songwriting, die virtuose Darbietung und eine charismatische Bühnenpräsenz. Karten online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen> und in der Touristinfo der Stadt Kitzingen sowie an der Abendkasse.

SAMSTAG, 21. 03. 2026

Kostenloser Fahrradcheck

10 bis 14 Uhr | Kaiserstraße

Die IG Sicher.Radeln.Kitzingen lädt zu einem kostenlosen Fahrradcheck vor der Kaiserstraße 1 in Kitzingen ein. Zwei erfahrene Monteure testen, ob ihr Fahrrad gut durch den Winter gekommen ist und beheben kleine Mängel sofort.

Kinderakademie - Narkose – mehr als nur Schlaf

10.30 Uhr bis 11.15 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Warum Du während einer Operation nichts spürst und Du sicher wieder aufwachst.

Alle Infos zur Kinderakademie unter <https://regionalmanagement.kitzingen.de/>.

Duo Zunroyzn / „Der Zeit standhalten“

20:00 Uhr (Ende 22:00 Uhr) | Kulturhaus Alte Synagoge

Der „Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen am Main“ e.V. und das Kulturhaus Alte Synagoge laden zu einem gemeinsamen musikalisch-literarischen Abend ein: Es erklingt traditionelle Klezmer-Musik.

Eintritt: 15,- €, ermäßigt 13,- €, Tickets: online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen> und Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schrankenstraße 1 sowie an der Tages-/Abendkasse.

SONNTAG 22.03.2026

Bildervortrag: VERLOCKENDES AUSLAND - Die Sehnsucht der Menschen nach fremden Ländern mit Willy Klapheck

15:30 Uhr | FastnachtAkademie

Jedes Jahr verlassen Millionen Menschen ihre deutsche Heimat um ins Ausland zu reisen. Die vielfältigen Gründe reichen vom Urlaubsvergnügen über den Wunsch zur Erweiterung des eigenen Horizontes, bis zur Förderung der beruflichen Karriere. In jedem Fall aber trifft der Reisende im Ausland auf andere Verhältnisse und Lebensbedingungen.

ExpertenKino zum Thema Fotos

17.30 Uhr | Roxy Kino

Bewegende Bilder, spannende Hintergrundinformationen und ein Film, der unter die Haut geht: Beim „ExpertenKino“ berichtet der Organisator der Kitzinger World-Press-Photo-Ausstellung, Herbert Müller, über die diesjährige Ausstellung und seine Kontakte zur World-Press-Foundation in Amsterdam. Anschließend sind alle 150 Bilder auf Großformat in einem 30-minütigen Film zu sehen. Und zum krönenden Abschluss gibt es den Kino-Film „Die Fotografin“ mit Kate Winslet in der Hauptrolle.

MONTAG, 23. 03.2026

Ökumenisches Friedensgebet

19 Uhr | evangelische Stadtkirche Kitzingen



Veranstaltungskalender

März/April 2026

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

DIENSTAG, 24.03.2026

Vermögensaufbau in unsicheren Zeiten: Warum ETFs überzeugen

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge | 5,- €

Vortrag mit Diskussion

Wie lässt sich Geld in unsicheren Zeiten sinnvoll anlegen? Der Vortrag gibt einen verständlichen Einstieg in ETFs und zeigt, wie sie beim langfristigen Vermögensaufbau Orientierung bieten können – kostengünstig, breit gestreut und auch in turbulenten Marktphasen. Referent: Franz-Josef Eichhorn, Professor für Finanz- und Investitionswirtschaft THWS Würzburg

MITTWOCH 25.03.2026

Integrativer Abend

18.30 Uhr | Rathaushalle

Die Integrationsbeauftragte Astrid Glos lädt zusammen mit WirkT in die Rathaushalle ein. Es werden ausgewählte Bilder besprochen. Danach ist Zeit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein bei Live-Musik und kleiner Brotzeit. Anmeldung erbeten unter stadtrat.glos@stadt-kitzingen.de.

Vielsaitig

18:00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Das Konzert „Vielsaitig 2026“ bietet einen Einblick in die engagierte Ensemblearbeit der Musikschule und zeigt die Freude am gemeinsamen Musizieren auf. Der Eintritt ist frei. Da die Veranstaltung im Neuanmeldungszeitraum stattfindet, sind anschließende Beratungsgespräche mit den Lehrkräften möglich.

Mental Load – der unsichtbare Stress

20:00 – 21:30 Uhr | Familienstützpunkt Kitzingen, Jahnstraße 6

Sind Sie auch manchmal nach einem Tag zwischen Beruf und Familie abends total erschöpft und denken sich: „Warum eigentlich? Ich hab' heute doch gar nicht viel gemacht!“ Dann könnte der Begriff „Mental Load“ der Schlüssel zum Verständnis sein. In diesem Vortrag sprechen wir über das „Dran-Denken“ und die extreme Dauererschöpfung, die viele Menschen im Familienalltag verspüren inkl. hilfreicher Tipps, um den Stress im Kopf zu reduzieren. Referentin: Christina Bielek, Psychologin. Anmeldung: 0173/7216767 oder familienstuetzpunkt@suedost722.de

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Familienstützpunkte Kitzingen und Iphofen

Musikstammtisch

19:00 Uhr (Ende 22:00 Uhr), Bürgerzentrum

Live Musik im Bürgerzentrum, diesmal eröffnen D'NA, das sind Daniel & Andreas, ein Duo mit Akustik Rock, sowie L&M, Saxophon und Gitarre! Eintritt ist frei

DONNERSTAG 26.03.2026

„From Bach to the Beatles“

18:00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Das Vor- und Streichorchester der Musikschule laden zum stilübergreifenden Frühjahrskonzert ein. Das Konzert spannt einen musikalischen Bogen von der Barockzeit bis hin zur Popmusik des 20. Jahrhundert. Werke von Johann Sebastian Bach und Josef Haydn treffen so auf Arrangements bekannter Songs von Elvis Presley oder den Beatles – und zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig Orchesterarbeit sein kann. Der Eintritt ist frei.

Meditationen

19.00 Uhr | Rathaushalle

Die evangelische und katholische Gemeinde laden zu einem Abend der Meditationen ein. Verschiedene Persönlichkeiten, haben sich Gedanken zu Bildern der Ausstellung gemacht. Der persönliche Blick auf die Bilder aus aller Welt wird umrahmt von musikalischen Zwischenstücken. Im persönlichen Gespräch, bei einem Glas Wein, stehen die Kommentatoren im Anschluss gerne zum Gespräch zur Verfügung.

FREITAG, 27. 03. 2026

Benefizkonzert: „Glühende Leidenschaft“

19:30 Uhr (Einlass ab 18:45 Uhr) | Alte Synagoge

Auch in diesem Jahr bietet der Lions-Club Kitzingen wieder ein nicht alltägliches Konzerterlebnis: ein Benefizkonzert mit leidenschaftlicher Musik der Romantik für Violine und Klavier in der Alten Synagoge Kitzingen. Mit musikalischer Leidenschaft und technischer Perfektion präsentieren die vielfach ausgezeichnete Violinistin Martina Trumpp und Rudolf Ramming als ihr Partner am Klavier hochromantische Musik mit Meisterwerken von Edvard Grieg, Edward Elgar und Anderen.

Eintritt: 25,- Euro auf allen Plätzen (freie Platzwahl), inklusive kleiner Pausen-Bewirtung und Programmheft; ermäßigt: 15,- Euro (unter Vorlage eines entsprechenden Ausweises für: Schüler, Studenten, Auszubil-

dende, BFD-/FSJ-Leistende sowie Schwerbehinderte). Eintrittskarten sind erhältlich bei der Touristinfo Kitzingen Tel: 09321 - 20 88 88 sowie online über die Veranstaltungsseite der Alten Synagoge: <https://www.access-tickets.de/kitzingen/>. Eventuell gibt es Restkarten an der Abendkasse.

SAMSTAG 04.04.2026

Traditionelle Eröffnung der Tourismussaison in Kitzingen

10:30 Uhr (Ende 12:00 Uhr) | Marktplatz
Auf zu neuen Taten!“ – unter diesem Motto heißen wir in diesem Jahr die Tourismussaison 2026 herzlich willkommen! Wie es gute Kitzinger Tradition ist, beginnt das festliche Get-together am Karsamstag um 10.30 Uhr auf dem Marktplatz – mit dem feierlichen Einzug des Kitzinger Hofrats und seiner Weinhoheiten. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Kitzinger Frühlingsfest

Von Samstag 04. April bis Sonntag, 12. April, jeweils 13:00 - 19:00 Uhr. Frühlingsfest am Bleichwasen mit Fahrgeschäften.

DIENSTAG 07.04.2026

BEST OF CINEMA

19:30 Uhr | Roxy Kino

Jeden ersten Dienstag im Monat bringt das Roxy einen Filmklassiker zurück auf die große Leinwand ... nur für eine Vorstellung! Diesmal: Sicario

DIENSTAG, 14.04.2026

Zukunft für Omas Häuschen – Schmuckstück oder kann das weg?

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge | Eintritt frei

Vortrag mit Diskussion

Wie lässt sich ein Gebäudebestand zukunftsfähig weiterentwickeln? Der Vortrag zeigt anhand anschaulicher Beispiele, wie bestehende Gebäude behutsam modernisiert werden können – mit Blick auf Nachhaltigkeit, Wohnqualität und den Charakter des Ortes. Referent: Tobias Ruppert, Architekt. In Kooperation mit dem Landratsamt Kitzingen.

Wirtschaft

Foto: Jana Wießmann Photography



Annika Knürr hat ihr Geschäft „Blumika“ am 7. Februar eröffnet.

Kitzingen

Neuer Blumenladen in der Stadt

Glücksgefühle möchte Annika Knürr in ihrem neuen Geschäft transportieren. Seit dem 7. Februar bietet die Floristikmeisterin in der Alten Burgstraße farbenfrohe Blumensträuße und kleine Geschenkideen in ihrem frisch renovierten Ladengeschäft an. Regionalität und Qualität sind der 29-Jährigen ganz wichtig. In der warmen Jahreszeit wird es den Sommerflor direkt aus Kitzingen geben. Ansonsten arbeitet sie mit einem holländischen Lieferanten zusammen, der vor Ort mit regionalen Gärtnern kooperiert.

Kitzingen

Neues Restaurant in der Innenstadt

Vietnamesische, thailändische und japanische Traditionsgerichte bietet seit ein paar Wochen ein neues Restaurant in Kitzingen an. Oberbürgermeister Stefan Güntner und Tourismusreferent Walter Vierrether gratulierten den neuen Besitzern Hong Minh Pham und Thanh Tung Tuong. Wo einst der Grammetbauer Brot und Gebäck anbot, gibt es nun asiatische Spezialitäten, zu denen natürlich auch verschiedene Sushi-Varianten, Currys aller Art, gegrillter Lachs und Roastbeef oder Seetang-Salate gehören. Täglich, von 16.30 bis 22 Uhr, ist das Restaurant geöffnet, ein Ruhetag ist vorerst nicht vorgesehen. „Den werden wir nur dann einführen, wenn das Geschäft an einem Tag nicht gut laufen sollte“, berichtet Hong Minh Pham. Täglich von 11 bis 15 Uhr gibt es in dem Restaurant am Königsplatz zudem einen Mittagstisch. Kunden können sich an einer Mitnahme-Theke mit Sushi einkaufen oder eines der wechselnden Menüs wählen. Im Angebot

sind immer Fleischgerichte, aber auch vegetarische und vegane Varianten. Pham legt nach eigenen Worten großen Wert auf frische Zubereitung. „Unser Sushi wird erst auf Bestellung gerollt“, betont er. Nur so könne man die richtige Temperatur und Qualität garantieren. OB Güntner und Walter Vierrether zeigten sich von dem neuen gastronomischen Angebot hoch erfreut. „Ein Gewinn für unsere Innenstadt“, so Stefan Güntner.

Foto: Ralf Dieter



Oberbürgermeister Stefan Güntner und Walter Vierrether gratulieren den Betreibern Hong Minh Pham und Thanh Tung Tuong zur Eröffnung ihres Restaurants „Kanamy“ zwischen Königsplatz und Schweizer Gasse.

Schausonntag

15. März 2026 von 13 - 17 Uhr

(keine Beratung, kein Verkauf)

Heinrich & Schleyer

GmbH

Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen

www.heinrich-schleyer.de

Kunst und Kultur

Kitzingen

Emotionale Wucht: Die Johannespassion von Bob Chilcott



Foto: Martin Blaufelder

Die Paul-Eber-Kantorei und das Orchester der Stadtkirche laden zu einem besonderen Konzerterlebnis ein.

Die Johannespassion erklingt am Sonntag, 22. März, in der Evangelischen Stadtkirche. Die Paul-Eber-Kantorei und das Orchester der Stadtkirche werden ab 19 Uhr die Version von Bob (Robert) Chilcott aufführen. Die Leitung hat Dekanatskantor Martin Blaufelder.

Die Choräle sind in englischer Tradition komponiert und so angelegt, dass sie auch vom Publikum mitgesungen werden können, berichtet Blaufelder. „Dadurch ergibt sich eine große Verbundenheit zwischen Musikern und Zuhörern, so dass sich die emotionale Wucht der Passionsgeschichte auf alle Anwesenden direkt überträgt.“

Karten im Vorverkauf: Biancas Kreativcafé Kitzingen: 17 Euro regulär / 15 ermäßigt; Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderung. An der Abendkasse: 20 Euro regulär / 18 ermäßigt. ■

Kitzingen

„Der Zeit standhalten“ Klezmer mit Texten von Viktor Klemperer und Etti Hillesum



Sabine Furrer und Jule Seggelke spielen am 21. März in der Alten Synagoge.

Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt am Samstag, 21. März, um 19 Uhr zusammen mit dem städtischen Kulturhaus Alte Synagoge zu einem Konzert des Duos Zunroyzn (Sonnenblumen!) ein. Die Violinistin Sabine Furrer und Jule Seggelke an Akkordeon und Klavier spielen archaischen Klezmer. Beherrscht und gleichzeitig behutsam machen sich die beiden Musikerinnen aus der Schweiz auf die Suche danach, was es heißt mutig zu sein. Karten-Vorverkauf: Touristinfo der Stadt Kitzingen (09321/ 20-8888); Online: www.access-tickets.de/kitzingen/ oder an der Abendkasse. ■

Kitzingen

Streichkonzert: „From Bach to the Beatles“

Mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm unter dem Titel „From Bach to the Beatles“ laden das Vororchester und das Streichorchester der Kitzinger Musikschule unter der Leitung von Mary Lynn Zack am Donnerstag, 26. März, um 18 Uhr in das Kulturhaus Alte Synagoge ein.

Das Konzert spannt einen musikalischen Bogen von der Barockzeit bis hin zur Popmusik des 20. Jahrhunderts. Werke von Johann Sebastian Bach und Josef Haydn treffen so auf Arrangements bekannter Songs von Elvis Presley oder den Beatles – und zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig Orchesterarbeit sein kann. ■



Foto: Ingrid Guckenberger

Unter der Leitung von Mary Lynn Zack spielen junge und erfahrene Musiker am 26. März im Kulturhaus Alte Synagoge.

Kitzingen

„Glühende Leidenschaft“

Benefizkonzert des LIONS-Club Kitzingen am 27. März in der Alten Synagoge

Auch in diesem Jahr bietet der Lions-Club Kitzingen wieder ein nicht alltägliches Konzerterlebnis: unter dem vielversprechenden Titel „Glühende Leidenschaft“ erwartet die Besucher am Freitag, 27. März, um 19.30 Uhr ein Benefizkonzert mit leidenschaftlicher Musik der Romantik für Violine und Klavier im Kulturhaus Alte Synagoge Kitzingen. Mit musikalischer Leidenschaft und technischer Perfektion präsentieren die vielfach ausgezeichnete Violinistin Martina Trumpp und Rudolf Ramming als ihr Partner am Klavier hochromantische Musik mit Meisterwerken von Edvard Grieg, Edward Elgar und Anderen.

„Das Benefizkonzert ist nun schon seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Club-Aktivitäten“, erklärt der amtierende Präsident des LIONS-Clubs, Björn Keyser. „Es begeistert jedes Jahr aufs Neue die zahlreichen Besucher, die durch ihren Eintritt zugleich unseren Club bei der Durchführung unserer Wohltätigkeits-Aktionen unterstützen“.

Tickets gibt es bei der Touristinfo Kitzingen oder online: <https://www.access-tickets.de/kitzingen>. Weitere Infos zum Benefizkonzert und den Künstlern sowie zum LIONS-Club Kitzingen findet man unter: www.lionsclub-kitzingen.de

Foto: Martin Rothe



Foto: Ilona Müller

Die Künstler des diesjährigen LIONS-Benefiz-Konzertes: Martina Trumpp und Rudolf Ramming

Kitzingen

Vielsaitig – Gitarre & mehr

Unter dem Titel „Vielsaitig 2026“ laden Gitarrenensembles der Kitzinger Musikschule am Mittwoch, 25. März, um 18 Uhr ins Kulturhaus Alte Synagoge zu einem abwechslungsreichen Konzertabend ein.

Mit einem Programm, das von klassischen Werken über bekannte Melodien bis hin zu Pop- und modernen Arrangements reicht, wird einmal mehr die stilistische Vielfalt dieses wunderbaren Instruments in den Vordergrund gestellt, unterstützt von einem Blockflötenensemble, das mit seinem warmen, klaren Klang spannende Kontraste setzt.

Das Konzert „Vielsaitig 2026“ bietet einen Einblick in die engagierte Ensemblerarbeit der Musikschule und zeigt die Freude am gemeinsamen Musizieren auf. Der Eintritt ist frei.

Da die Veranstaltung im Neuanmeldungszeitraum stattfindet, sind anschließende Beratungsgespräche mit den Lehrkräften möglich.



Bauen und Planen

Kitzingen

Altes bewahren, Neues ermöglichen

Die Erarbeitung einer Gestaltungssatzung gleicht einem Spagat. Jetzt ist beispielsweise die Nutzung von Sonnenenergie in der Altstadt vorteilhafter für die Eigentümer geregelt.

Gestaltungssatzung – das klingt nicht gerade prickelnd! Warum die vor kurzem beschlossene neue Fassung für alle Bewohner der Altstadt und Besitzer von Gebäuden zwischen Main und B8 durchaus bedeutsam ist, erklärt der Leiter des Bauamtes, Oliver Graumann, im Interview.

Frage: Wozu bedarf es einer Gestaltungssatzung?

Graumann: Kitzingen hat das große Glück, eine historisch gewachsene Altstadt zu haben. Um deren Qualität zu erhalten, bedarf es gewisser Regeln. Sonst käme es bei Gebäuden zu einem Wildwuchs, den niemand haben und sehen will. So eine Gestaltungssatzung ist wie eine Leitlinie. Wir können den Bauherren verlässlich sagen, was geht – und was nicht. Das hat auch etwas mit Gerechtigkeit und Gleichbehandlung zu tun.

Frage: Und warum muss die Satzung jetzt neu überarbeitet werden?

Graumann: Die bisherige Satzung stammt aus dem Jahr 2015. Seither sind viele neue Gesetze und Regelungen von Bund und Land erlassen worden, auf die wir reagieren müssen. Entscheidend bei all den Überlegungen und Anpassungen ist für uns aber immer der Erhalt und die Bewahrung der historisch gewachsenen Altstadt von Kitzingen.

Info

Die neue Gestaltungssatzung tritt dieser Tage in Kraft. Sie ist im Internet unter www.stadt-kitzingen.de einsehbar. Die Mitarbeiter des Bauamtes haben außerdem einen Flyer entwickelt, der an alle Haushalte verteilt wird. Informationen erteilt das Sachgebiet Bauordnung, vertreten durch Herrn Stammwitz Tel. 09321/20-6405 oder E-Mail: bauordnung@stadt-kitzingen.de/stadtplanung@stadt-kitzingen.de.

Die Altstadt von Kitzingen hat eine neue Gestaltungssatzung. Unsere Grafik zeigt, für welchen Bereich die Regelungen gelten.

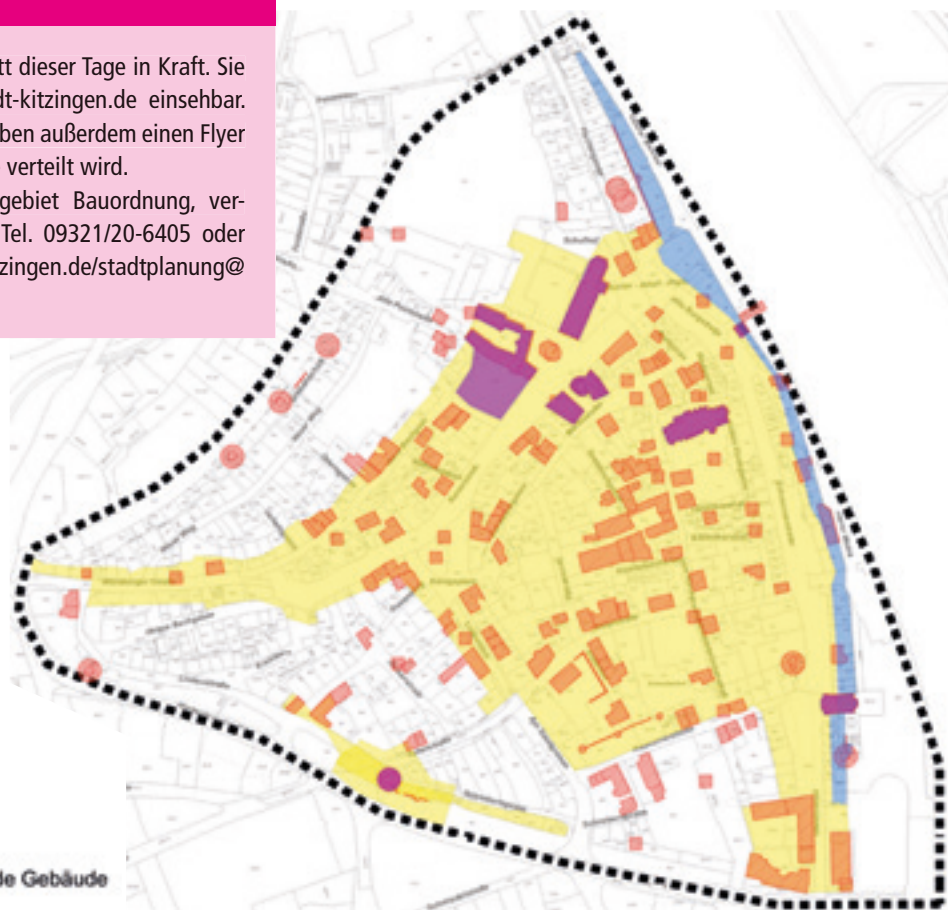




Foto: Stadt Kitzingen

Die Dachlandschaft von Kitzingen ist historisch gewachsen und erhaltenswert. Dennoch ist ab sofort in weiten Teilen auch die Anbringung von Solaranlagen genehmigungsfähig.

Frage: Auf welche neuen Gesetze muss die Stadt denn reagieren?

Graumann: Auf das Energieerzeugungsgesetz beispielsweise oder auf neue Regelungen im Denkmalschutz. Die Satzung reagiert aber auch auf technische Veränderungen, beispielsweise bezüglich der Fenster oder der Balkone.

Frage: Was heißt das jetzt konkret für die neue Gestaltungssatzung?

Graumann: Wir erlauben künftig die Errichtung von Solaranlagen in Teilen der Altstadt. Bisher war das nicht zulässig, nur in Ausnahmefällen konnten einzelne Anlagen zugelassen werden, wenn die Anlagen vom öffentlichen Raum nicht einsehbar waren. Der Blick vom Etwashäuser Mainufer auf Kitzingen soll aber nach wie vor unverändert sein. Deshalb dürfen am Oberen und Unteren Mainkai keine Solaranlagen angebracht werden. Zumindest nicht auf Dächern, die in Richtung Main zeigen. In den anderen Zonen der Altstadt sind diese Anlagen zulässig.

Auch auf Baudenkmalern wie dem Rathaus?

Graumann: Öffentliche Baudenkmäler wie das Rathaus oder die Alte Synagoge unterliegen besonderer Vorschriften. Hier sind keine Solaranlagen zulässig. Ist ein Privathaus als Baudenkmal eingetragen, so bedarf es einer Genehmigung nach dem bayerischen Denkmalschutzgesetz. Es wird hier immer zu Einzelfallbetrachtungen kommen.

Rechnen Sie mit vielen Nachfragen?

Graumann: Nicht wirklich, oft eignen sich die Dachflächen auf-

grund ihrer Größe und Ausrichtung gar nicht für Solaranlagen. Aber wir helfen natürlich gerne, wenn Bewohner oder Besitzer sich mit dem Gedanken tragen. Ganz wichtig: Die Anbringung von Solaranlagen ist immer genehmigungspflichtig. Also unbedingt auf uns zukommen, bevor eine Anlage errichtet wird.

Welche neuen Regelungen gibt es sonst?

Graumann: Wir wollen auch in den höheren Etagen der Wohnhäuser mehr Wohnraum ermöglichen, also in einer zweiten Dachgeschossenebene beispielsweise. Auch hier ist es wichtig, im Vorfeld auf uns zuzukommen. Wir beraten gerne und sind uns im Klaren darüber, dass Bauherren im Innenstadtbereich besonders gefordert sind. Darüber hinaus gibt es noch verschiedene Anpassungen hinsichtlich der Fenstergrößen, der technischen Anlagen, wie Klimaanlage oder hinsichtlich der Baumaterialien. ■

Echte
nachhaltige
Projekte
verdienen
einen
Preis.



Förderpreis für ökologische Projekte

für Vereine und gemeinnützige Organisationen.
Förderpreise im Wert von insgesamt 10.000 Euro.
Bewerbungszeitraum: 30.03. - 03.05.2026



sparkasse-mainfranken.de/foerderpreis



Sparkasse
Mainfranken
Würzburg

Weil's um mehr als Geld geht.

5 FRAGEN AN: Oliver Drews



Oliver Drews, sportbegeisterter Kitzinger und Enkel des ehemaligen Oberbürgermeisters Rudolf Schardt. Abgesehen von sieben Jahren Studium und beruflicher Tätigkeit in Aschaffenburg hat er nahezu durchgehend in seiner Heimatstadt gelebt - inzwischen mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Hoheim. Der Sport begleitet ihn seit Jugendtagen: Stationen waren unter anderem der SSV Kitzingen und Bayern Kitzingen, später das TGK-Laufteam. Seit einigen Jahren engagiert er sich intensiv im Taekwondo beim KSC Mustang Kitzingen.

1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen besonders gut?

Was mir an Kitzingen besonders gefällt, ist die enorme sportliche Vielfalt. Die vielen Vereine bieten eine beeindruckende Auswahl: von Fußball, Tennis und Handball über Rudern, Schwimmen, Tanzen und Schießen bis hin zu Kampfsportarten wie Boxen oder Taekwondo. Gerade in den Vereinen zeigt sich auch, welche wichtige Rolle sie für Integration spielen. In unserem Taekwondo-Verein trainieren Menschen aus vielen Nationen – aktuell unter anderem aus Deutschland, der Türkei, Russland, der Ukraine, Afghanistan, dem Iran, Irak, Bulgarien, Griechenland und Litauen. Taekwondo ist dabei der gemeinsame Nenner, der über kulturelle Unterschiede und sprachliche Barrieren hinweg verbindet. Aber auch wer lieber individuell sportlich aktiv ist, findet in Kitzingen ideale Bedingungen.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Mein persönlicher Lieblingsplatz ist Hoheim, wo ich mit meiner Familie lebe. Der Stadtteil hat sich seinen dörflichen Charakter bewahrt und ist gleichzeitig Teil der Großen Kreisstadt. So muss ich mich nicht zwischen Stadt und Land entscheiden. Wir als Familie genießen die Ruhe, sind aber dennoch gut angebunden an Schulen, Vereine und das städtische Leben. Über Kindergarten, Schule und Sportverein sind wir dort fest in die Gemeinschaft eingebunden.

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Als Kind habe ich der Deutsch-Amerikanischen Freundschaftswoche jedes Jahr entgegengefeiert – ein bisschen Amerika vor der Haustür. Besonders die Ausstellung der Armeefahrzeuge fand ich faszinierend, bis mich der Hunger auf Burger oder Eis weitergezogen hat. Eine weitere prägende Erinnerung hängt ebenfalls mit dem Flugplatz zusammen: Ich durfte dabei sein, als mein Opa dort Anfang der 1980er-Jahre als Oberbürgermeister das belgische Königspaar empfing. Sportlich unvergesslich ist der Aufstieg von Bayern Kitzingen in die Landesliga Anfang der 2000er-Jahre, zu dem ich als Spieler beitragen durfte. Die anschließende Fahrt im offenen Wagen durch die Stadt und die Feierlichkeiten auf dem Bayernplatz bleiben einmalig.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Mir fehlt aktuell eine Innenstadt, in der sich Einkaufen wirklich lohnt. Kitzingen hat mit Marktplatz und Altstadt viel Potenzial, das durch Leerstände und ein sehr ähnliches Angebot vieler Geschäfte nicht ausgeschöpft

wird. Manchmal fehlt mir auch ein bisschen Leben in der Stadt. Vielleicht liegt das daran, dass ich eine Zeit erlebt habe, in der noch viele Amerikaner hier stationiert waren und insgesamt mehr los war. Damals bekam man in Kitzingen alles – Einzelhandel, Kaufhaus, Begegnung. Natürlich lassen sich diese Zeiten nicht zurückholen, und der Onlinehandel hat vieles verändert. Aber ein wenig von diesem früheren Flair würde ich mir manchmal zurückwünschen.

5 Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...?

... Kitzingen gezielt für junge Menschen attraktiver machen. Junge Leute sollten hier alles finden, was sie brauchen – oder zumindest einen einfachen Zugang dazu haben: Möglichkeiten zum Ausgehen, eine lebendige Vereinslandschaft, gute Bildungsangebote und eine gute Anbindung an Würzburg und die Universität. Als Sportler und Organisator in einem Verein würde ich das Ehrenamt weiter stärken und attraktiver machen. Dazu würde ich darauf achten, dass die Vereinsvielfalt in Kitzingen erhalten bleibt und auch kleinere Vereine ihre Arbeit unter günstigen Bedingungen und in geeigneten Räumlichkeiten ausüben können.

Darüber hinaus würde ich auf mehr Stadtbegrünung setzen, um die Stadt in den heißen Sommern kühl zu halten. Eine Belebung der Innenstadt würde weit oben auf meiner Agenda stehen. Oder die Ansiedlung eines Nahversorgers, gerne auch genossenschaftlich organisiert, wenn für die großen Lebensmittelketten die Rahmenbedingungen nicht passen.

Und ganz persönlich: Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich eine Straße, einen Platz oder eine Halle nach meinem Opa benennen. Die Rudolf-Schardt-Straße – das hätte ihm gefallen. Es hat ihn immer mit ganz viel Stolz erfüllt, dass die Kitzinger Bürger ihm so viele Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben. Er hat sich immer als Primus inter Pares gesehen – als erster Diener und Repräsentant Kitzingens.

Der KSC Mustang ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Kitzinger Vereinslandschaft. Der Verein vermittelt Olympisches Taekwondo und steht seit Jahren für leistungsorientierten Wettkampfsport. Sportlerinnen und Sportler des Vereins nehmen regelmäßig erfolgreich an regionalen, nationalen und internationalen Turnieren teil; mehrere Athleten sind im bayerischen Talent-Team sowie im Landeskader vertreten. Aber nicht nur der Leistungsgedanke steht im Vordergrund, auch der Breitensport hat seinen Platz im Verein. Neben sportlicher Leistung stehen im Verein auch Werte wie Selbstbewusstsein, Disziplin, Gemeinschaft, der Abbau von Diskriminierung und Mobbing sowie Kameradschaft im Mittelpunkt.

Rätselhafte Exponate

Kennt ihr dieses Kind?

Die Städtischen Sammlungen Kitzingen umfassen zahlreiche Kunstwerke. In dieser Ausgabe laden wir euch ein, uns bei der Identifizierung eines Ölgemäldes (Maße 79 x 65 cm) zu helfen, dessen Herkunft bislang ungeklärt ist.

Das Bild ist signiert, es stammt von dem in Kitzingen geborenen und in Bochum verstorbenen Künstler Konrad Schikaneder (1888-1950). Entstanden ist es in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Dargestellt ist ein Junge als Brustbild mit kurzen, blonden Haaren. Sein Blick ist frontal nach außen gerichtet und zieht den Betrachter sofort in seinen Bann. Bekleidet ist das Kind mit einer dunkelroten Jacke, aus welcher ein großer, weißer Spitzenkragen hervorsticht. Der Junge trägt eine Kette mit rundem Anhänger und einen braunen Gürtel. Ein vom Künstler angedeuteter, profilierter Rahmen verleiht dem Portrait zusätzlich Tiefe und Würde.

Die Frage für uns ist: Wer ist der Abgebildete und wie ist das Bild in die Städtischen Sammlungen gekommen?

Wir freuen uns über jeden Hinweis unter Tel. 0173/1970688 oder Email staedtsche.sammlungen@stadt-kitzingen.de

Vielen Dank fürs Mitmachen! ■



Das gute Ende

Volles Rohr

Die Zeiten ändern sich – und das ist gut so. Nur manchmal wünscht man sich ein Stück Vergangenheit zurück. Und sei es nur aus Spaß.

Instagram, LinkedIn, Facebook, eine eigene App: Die Kommunikation im Rathaus ist modern und wendet sich auch dank dieses Magazins an möglichst alle Alters- und Zielgruppen. Innerhalb der eigenen Bürogemäuer wird in der Regel per Mail oder Telefon kommuniziert. Der Flurfunk hat in all den Jahren nichts von seiner Aktualität und Wichtigkeit eingebüßt. Und natürlich gibt es jede Menge Meetings und Workshops, bei denen Neuigkeiten per Power-Point präsentiert und Strategien dank keynote-gespickter Folien entwickelt werden. Wer gerade im Home-Office steckt, wird per Live-Schalte dazu geholt. Und dennoch: In rührseligen Momenten sehnt sich manch einer nach einer robusten und handfesten Kommunikationsmöglichkeit zurück.

„So eine Rohrpost wäre doch was“, sagt der Kollege in der Mittagspause und zieht verwunderte Blicke auf sich. Die

jüngeren Kollegen zücken ihr Smartphone und googeln den Begriff, die älteren fragen sich, ob die vermeintliche Apfelschorle im Glas in Wirklichkeit nicht doch gut vergorener Apfelwein ist. Der Kollege lässt sich nicht so leicht aus der Fassung bringen und erläutert seine Theorie ganz ohne KI oder Flipchart. Nicht nur Dokumente und Briefsendungen ließen sich dank eines ausgeklügelten Rohrpostsystems in Sekundenschnelle versenden. Man könnte auch etwas sperrigere Utensilien wie Stempel, Locher oder Lineale problemlos im Haus verschicken. Und weil der Kollege gerne in größeren Dimensionen schwelgt und der Hunger offensichtlich ein wenig an seinem Denkvermögen genagt hat, entwirft er gleich eine neue globale Rohrpost-Kommunikationswelt, in der Döner und Pizzen, Nussschnecken und Hörnchen, Ananas und Mango und vieles mehr über die Kontinente und Ozeane bis in unsere Büros versendet werden. „Da geht die Post ab“, stimmt ihm ein junger Kollege beeindruckt zu und ein anderer nickt: „Volles Rohr“. ■

Ralf Dieter

Pressesprecher Stadt Kitzingen



COMING SOON

Ihre Immobilie in guten Händen!



INNOMAKLER

Profitieren Sie von
mehr als 15 Jahren Immobilienexpertise und einem
qualifizierten Interessentenstamm!

BIERGARTEN

ERÖFFNUNG IM MAI 2026!



LARSONS

Genuss unter freiem Himmel
im INNOPARK Campus!



Gebäude 26
Steigweg 24
97318 Kitzingen

